

# Plattenbörsen 2005

Schallplattenbörsen sind seit einigen Jahren fester Bestandteil der europäischen Musikszene. Steigende Besucherzahlen zeigen, daß sie längst nicht mehr nur Tummelplatz für Insider sind. Neben teuren Raritäten bieten die Händler günstige Second-Hand-Platten, Fachzeitschriften, Bücher Lexika, Poster und

Zubehör an. Rund 250 Börsen finden pro Jahr allein in der Bundesrepublik statt. Oldie-Markt veröffentlicht als einzige deutsche Zeitschrift monatlich den aktuellen Börsenkalender. Folgende Termine wurden von den Veranstaltern bekanntgegeben:

Datum	Stadt/Land	Veranstaltungs-Ort	Veranstalter / Telefon
1. Oktober	Ludwigsburg	Forum am Schlosspark	Günther Zingerle ☎ (091 31) 30 34 77
2. Oktober	Dortmund	Goldsaal Westfalenhalle	Manfred Peters ☎ (02 31) 48 19 39
2. Oktober	Koblenz	Rhein-Mosel-Halle	Wolfgang W. Korte ☎ (061 01) 12 86 62
2. Oktober	Solingen	Theater	Agentur Lauber ☎ (02 11) 955 92 50
2. Oktober	Schwerin	Sport- und Kongresshalle	WIR ☎ (051 75) 93 23 59
2. Oktober	Zürich/Schweiz	X-TRA	Hanspeter Zeller ☎ (00 41) 14 48 15 00
3. Oktober	Aschaffenburg	Unterfrankenhalle	Wolfgang W. Korte ☎ (061 01) 12 86 62
3. Oktober	Dortmund	Westfalenhalle	Agentur Lauber ☎ (02 11) 955 92 50
3. Oktober	Ingolstadt	Theater	Günther Zingerle ☎ (091 31) 30 34 77
8. Oktober	Cottbus	Stadthalle	First & Last ☎ (03 41) 699 56 80
8. Oktober	Karlsruhe	Badnerlandhalle	Wolfgang W. Korte ☎ (061 01) 12 86 62
9. Oktober	Augsburg	FC Sporthelm Haunstetten	Peter Pulz ☎ (082 31) 41 42
9. Oktober	Göttingen	Weender Festhalle	WIR ☎ (0541 75) 93 23 59
9. Oktober	Oberhausen	Revierpark Vonderort	Agentur Lauber ☎ (02 11) 955 92 50
9. Oktober	Lüttich/Belgien	Centre Culturel de Chenée	Simonis ☎ (00 32) 477 89 75 54
9. Oktober	Budapest/Ungarn	Varosliget Petöfi Csarnok	Lemezborze ☎ (00 36) 14 30 09 90
15. Oktober	Eisenach	Bürgerhaus	Iris Lange ☎ (056 59) 73 24
15. Oktober	München	Kolpinghaus	Werner Stoschek ☎ (085 09) 26 09
15. Oktober	Berlin	Hohenzollern-Saal	Michael Kohls ☎ (030) 341 10 35
16. Oktober	Wiesbaden	Kurhaus	Agentur Lauber ☎ (02 11) 955 92 50
16. Oktober	Dresden	Kulturpalast	Iris Lange ☎ (056 59) 73 24
16. Oktober	Offenbach	Messe	Wolfgang W. Korte ☎ (061 01) 12 86 62
22. Oktober	Düsseldorf	Bürgerhaus Reisholz	Ralf Berghoff ☎ (02 11) 310 21 42
23. Oktober	Bochum	Ruhrcongress	Agentur Lauber ☎ (02 11) 955 92 50
29. Oktober	Salzburg/Österreich	Kleingmainer Saal	Werner Stoschek ☎ (085 09) 26 09
29. Oktober	Zürich/Schweiz	Volkshaus	Marco Guazzone ☎ (00 41) 794 27 01 02
29. Oktober	Kiel	Legienhof	Athermath ☎ (04 31) 80 19 31
30. Oktober	Osnabrück	Stadthalle	WIR ☎ (051 75) 93 23 59
30. Oktober	Hof	Freiheitshalle	Günther Zingerle ☎ (091 31) 30 34 77
30. Oktober	Saarbrücken	Kongresshalle	Agentur Lauber ☎ (02 11) 955 92 50
30. Oktober	Linz/Österreich	Volkshaus Bindermichl	Werner Stoschek ☎ (085 09) 26 09

Die Veröffentlichung von Veranstaltungshinweisen auf Schallplattenbörsen ist eine kostenlose Service-Leistung von **Oldie-Markt**. Ein Anspruch auf Veröffentlichung in obenstehendem Kalender besteht nicht.

# News • News • News • News • News • News

\* **Neil Young**, derzeit in Nashville mit der Erstellung seines neuen Albums *Prairie Wind* beschäftigt, rief den Regisseur Jonathan Demme an, mit dem er bereits in der Vergangenheit zusammenarbeitete, der aber derzeit eine Pause eingelegt hat. Dann schickte er ihm Texte des neuen Werkes zu, die Demme begeisterten: „Dieses Material kommt von einem besonderen Ort in seiner Seele und machen *Prairie Wind* zu einem außergewöhnlichen Ereignis.“ Deswegen hat er sich bereit erklärt, im *Ryman Auditorium*, der klassischen Grand Ole Opry, einen Konzertfilm mit Young zu drehen, bei dem der nicht nur das gesamte Material des kommenden Werks vorstellte, sondern auch noch thematisch und musikalisch ähnlich gelagerte Titel aus der Vergangenheit. Um die Verbindung mit Nashville zu unterstreichen, beginnt der Streifen nicht nur mit 10 Minuten, die die Atmosphäre des Ortes einfangen, sondern Young trat mit einem silbergrauen Anzug, Stiefeln und einem weißen Hut auf und spielte zudem eine akustische Gitarre, die einmal Hank Williams gehörte. Zu seiner Band gesellten sich jede Menge Gastmusiker, die das Personal auf der Bühne teilweise auf über 20 Personen anschwellen ließ, darunter auch Emmylou Harris und Pegi Young, die Frau von Neil, sowie ein Gospelchor. *Prairie Wind* komplettiert die Trilogie mit Musik, die auf der akustischen Gitarre basiert und zu der die Alben *Harvest* (1972) und *Harvest Moon* (1992) zählen. Der Konzertfilm schließt mit einem Lied, das Young alleine auf der Bühne des leeren *Ryman Auditoriums* singt.

\* **David Bowie** war die Hauptattraktion eines Benefizkonzertes zum Start der New Yorker Modewoche, das zum einen die Verbindung zwischen Mode und Rock herstellte und das zudem den Opfern des Hurrikans *Katrina* helfen sollte. Neben ihm standen unter anderem Alicia Keys, Gwen Stefani, Joss Stone, Rob Thomas und *Destiny's Child* auf der Bühne.

\* **John Fogerty** ist zu *Fantasy* zurückgekehrt, der Firma also, bei der alle Platten von *Creedence Clearwater Revival* erschienen und die er in den vergangenen Jahren des öfteren hart kritisiert hat. Am 1. November soll dort die Kompilation *The Long Road Home* erscheinen, auf der nicht nur die alten Hits von *Creedence Clearwater Revival* vertreten sind, sondern auch vier neue Songs von Fogerty selbst.

\* **Bonnie Raitt und Aaron Neville** treten in dem Dokumentarfilm *Make It Funky* auf, der die Geschichte der Musik aus New Orleans zum Thema hat.

\* **Meatloaf** musste sein geplantes Konzert in Biloxi, Louisiana aufgrund des Hurrikans *Katrina* absagen. Er spendete die Einnahmen der Show am 17. September in Savannah, Georgia, an die Opfer des Wirbelsturms.

\* **June Pointer Whitmore**, die jüngste der drei *Pointer Sisters*, bekannte sich am 7. September des Drogenmissbrauches für schuldig und wurde daraufhin vom Gericht zur Teilnahme an einer 18-monatigen Rehabilitations-Maßnahme verurteilt. June Pointer Whitmore wurde vor fünf Jahren von ihren Schwestern wegen ihrer Drogenprobleme aus der gemeinsamen Band gefeuert.

\* **The Allman Brothers Band** starteten ihre US-Tour am 13. September in York, Pennsylvania. Sie wird bis zum 2. Oktober dauern. Das letzte Konzert findet in Charlotte, North Carolina statt.

\* **The Rolling Stones** stifteten 1 Million Dollar aus den Einnahmen ihrer *Bigger Bang*-Tour den Überlebenden des Hurrikans *Katrina* und traten außerdem am 10. September in Los Angeles auf dem großen Benefizkonzert auf, an dem unter anderem auch Sheryl Crow, Fiona Apple, Paul McCartney, *Mötley Crüe* und *Lynyrd Skynyrd* teilnahmen. \* **Paul McCartney** brachte zu seinem am 13. September erschienenen 20. Album *Chaos And Creation In The Backyard* eine limitierte Fassung mit einer DVD heraus, die ihn bei der Arbeit im Studio zeigt und außerdem noch zwei Live-Fassungen der Stücke *Fine Line* und *How Kind Of You* präsentiert. Zudem wird er ab dem Oktober das Gesicht einer Werbekampagne des *Fidelity Investments* sein, einem Fonds, der 300 Billionen Dollar verwaltet.

\* **Rod Stewart** wurde von einem US-Gericht auf Zahlung von 2 Millionen Dollar zuzüglich der Zinsen wegen eines von ihm abgesagten Konzerts am 7. September 2000 im *Rio Hotel Casino* verurteilt. Zwar war Stewart nicht persönlich anwesend, ließ aber zuvor verlautbaren, dass er damals wegen einer Halsoperation nicht auftreten konnte, aber durchaus ein Ersatzkonzert angeboten habe.

\* **John Lennon** wird der Mittelpunkt eines Filmprojekts, das seinen Kampf um den dauerhaften Aufenthalt in den USA von 1966-1976 thematisiert, als er hauptsächlich gegen die von Präsident Nixon geführten Regierungen kämpfte, die ihn wegen seines Lebens-Stils und seines Eintretens für den Frieden nicht im Land haben wollten. Die Firma *Lions Creation* will das Ganze mit der Unterstützung von Yoko Ono unter dem Titel *The US Vs. John Lennon 2006* in die Kinos bringen, pünktlich zum 30. Jahrestag der

positiven Entscheidung des obersten Gerichts der USA.

\* **Iggy Pop** soll ebenfalls der Held eines Films werden, der ab Anfang 2006 produziert und in dem den Hauptdarsteller der *Herr der Ringe*-Trilogie Elijah Wood verkörpern soll. Der meinte dazu: „Ich sterbe vor Angst, das zu machen, weil ich Iggy so sehr liebe und seine Musik so sehr respektiere. Ich will nicht der sein, der dafür verantwortlich ist, wenn der Film in die Hose geht.“

\* **Depeche Mode** werden am 1. Oktober in der RTL-Chartshow *Top Of The Pops* auftreten, wo sie die erste Single aus ihrem neuen Album *Playing An Angel*, das am 17. Oktober erscheinen soll, vorstellen werden. Das ist ihr erster Fernsehauftritt in Deutschland seit 1997, als sie in der Comedyshow *RTL Samstag Nacht* zu sehen waren.

\* **The Fugees** werden den Reunion-Gerüchten laut amerikanischen Medien Anfang Oktober Taten folgen lassen: Dann nämlich werden Lauryn Hill, Wycleaf Jean und Pras Michael die neue Single *Take It Easy* veröffentlichen.

\* **Garbage** haben ihre Europa-Tournee ersatzlos gestrichen, laut ihrer Homepage, weil man bereits seit dem März pausenlos gearbeitet hat. Da jedoch bereits die Aufnahmen des letzten Albums von Streit und einer temporären Trennung geprägt wurden, legt die Absage eher die endgültige Auflösung der Band um Sängerin Shirley Manson nahe.

\* **Slash und Duff McKagan** haben ihren Ex-Fontmann Axl Rose wegen Betrugs, Verletzung des Urheberrechts und Bruch der Treuepflicht verklagt. Rose soll angeblich im Mai die Rechte am Back-Katalog von *Guns'n'Roses* an die Firma *Black Frog Music* verkauft haben, die zufällig ihm gehört – offensichtlich mit der Absicht, seinen früheren Kollegen keine Tantiemen mehr zahlen zu müssen. Folglich haben die beiden seitdem keine Gelder mehr für ihre Beiträge zu den Songs erhalten, was sie erst vor kurzem bemerkten, als der vierteljährliche Scheck ausblieb.

\* **Harold „Hal“ Kalin**, einer der beiden *Kalin Twins*, starb am 23. August im Alter von 71 Jahren in Waldorff, Maryland. Zusammen mit seinem Bruder begann er bereits in den 50er Jahren aufzutreten, wo das Duo schon vor dem Rock'n'Roll seine Karriere begann. Ihren größten Hit feierten die beiden Kalin-Brüder 1958 mit *When*, das eigentlich zunächst nur die B-Seite von *Three O'Clock Jump* sein sollte. Doch als ein DJ in Cleveland die B-Seite spielte, gab es kein Halten mehr und das Duo feierte einen Nr.-1-Hit.

## Die teuersten Platten des Monats:

Top 20  
August

<b>1 Jethro Tull</b> This Was (+ Poster, M-/M-) Island Philips 6369 002 (79/D)	153,39 €
<b>2 The Deviants</b> Disposable (Foc, M-/VG+) Stable SLP 7001 (68/UK)	98,67 €
<b>3 Twink</b> Think Pink (M-/M-) CBS S 65007 (72/D)	94,97 €
<b>4 Creation</b> Best Of (M-/M-) Pop ZS 10168 (68/D)	87,95 €
<b>5 Skin Alley</b> Tons Of Sobs (M-/M-) CBS 63847 (69/UK)	69,72 €

<b>6 Krokodil</b> Same (Foc, VG+/M-) Liberty LBS 83305 (69/D)	68,85 €
<b>7 Jethro Tull</b> This Was (Foc, M-/M-) Island ILPS 9085 (68/UK)	56,12 €
<b>8 Mogul Thrash</b> Same (M-/VG+) RCA SF 8156	58,40 €
<b>9 Panama Limited</b> Indian Summer (Foc, M-/VG+) Harvest SHVL 779 (70/UK)	51,50 €
<b>10 Tyrannosaurus Rex</b> My People Were Fair (M-/M-) Polydor 184 180 (67/D)	42,50 €
<b>11 Horse</b> Same (RI, M-/M-) DRPR (UK)	40,77 €
<b>12 Nirvana</b> Local Anaesthetic (Foc, M-/M-) Vertigo Phonogram (71/D)	40,65 €
<b>13 Ten Years After</b> Ssssh (Foc + Poster, VG+/M-) Deram SML 1052 (69/D)	40,17 €

<b>14 Marsupilami</b> Same (VG+/VG-) Vertigo Phonogram 6360 033 (71/UK)	39,59 €
<b>15 Et Cetera</b> Live (2 LP, M-/M-) MPS BASF 21 21432-2 (70/D)	37,30 €
<b>16 May Blitz</b> The 2nd Of may (M-/M-) Vertigo Phonogram 6360 037	36,37 €
<b>17 Audience</b> Friend's Friend's Friend (Foc, M-/M-) Carisma CAS 1012 (UK)	36,23 €
<b>18 Anthony Moore</b> Pieces From The Cloudland Ballroom M/M-) Polydor 2310 162 (71/D)	34,50 €
<b>19 Misthaufen</b> Same (Foc, M-/M-) Atom 500003 (71/OE)	33,86 €
<b>20 Spirit Of John Morgan</b> Same (M-/VG+) Columbia EMI 1C052-90906 (69/D)	33,32 €

Für die Preishitparade wurde die abgelauene Oldie-Markt Auktion 323 ausgewertet. Der fettgedruckte Preis gibt das gemittelte Gebot und damit den tatsächlichen, aktuellen Marktwert (nicht identisch mit dem Durchschnittsgebot der abgelauenen Auktion) an. Boot-legs, Memorabilia, Videos und Plattenpakete finden keine Berücksichtigung.

## Die ewigen Price-Charts

## Top 40

<b>1 Dark - Round The Edges</b> SIS-0102 (72/UK)	1840,80 € (2/98)
<b>2 Bent Wind - Sussex</b> Trend T-1015 (69/CA)	1664,94 € (2/98)
<b>3 Elvis Presley - Golden Boy</b> RCA 25037 (65/CH)	1362,42 € (5/96)
<b>4 Paternoster - Same</b> CBS S 64958 (72/OE)	1362,41 € (4/01)
<b>5 Dog That Bit People - Same</b> Parlophone PCS 7125 (71/UK)	1312,31 € (3/95)
<b>6 Johnny Burnette &amp; The Rock'n'Roll Trio - Same</b> Coral CRL 57080 (57/US)	1136,42 € (5/00)
<b>7 Frank Zappa - FZ 25 - Zappaween</b> Rykodisc MSI PROM-1 (88/JP)	942,02 € (12/93)
<b>8 Can - Monster Movie</b> Music Factorx SRS 001 (69/D)	910,16 € (5/99)
<b>9 The Beatles - Impression</b> Deutsche Buchgemeinschaft Odeon 6086 (65/D)	887,00 € (5/94)
<b>10 C. A. Quintet - Trip Thru' Hell</b> Candy Floss CF 7764S (64/US)	876,87 € (11/95)
<b>11 Lang'syne - Same</b> Düsseldorf TS 2737 (76/D)	844,99 € (2/94)

<b>12 The Beatles - Same (13 PicDisc-Box)</b> London Wavelength (Limited Edition)	837,80 € (2/97)
<b>13 The Beatles - Help</b> Odeon (gelb) 984008 (65/D)	820,97 € (2/96)
<b>14 The Beatles - Second Album</b> Odeon ZTOX5558 (Exportausgabe, 64/D)	798,43 € (3/92)
<b>15 Svanfriddur - What's Hidden There</b> Privatpressung (72/UK)	784,75 € (5/94)
<b>16 Fleur de Lis - Facing Morning</b> Qualisound US 403 SLP (71/DK)	771,96 € (5/95)
<b>17 Rolling Stones - Promotional Album</b> London RSD-1 (69/US)	751,37 € (7/96)
<b>18 Rolling Stones - Big Hits</b> Fonoring Decca SFGLP 78299	720,67 € (11/98)
<b>19 Rolling Stones - Album Play (EP)</b> Decca DCD 81500 (68/D)	690,81 € (11/94)
<b>20 Open Mind - Same</b> Philips SBL 7893 (69/UK)	651,03 € (10/99)
<b>21 Chicken Bones - Hardrock in Concert</b> Procom 027606 (76/D)	639,29 € (12/97)
<b>22 Metronic Underground - Illusion</b> Privatpressung (80/D)	637,24 € (5/97)
<b>23 Dogfeet - Same</b> Reflection REL 8 (70/UK)	625,82 € (2/93)
<b>24 Five Royals - Rockin' Five Royals</b> Apollo LP 488 (54/US)	625,67 € (1/97)
<b>25 The Beatles - Please Please Me</b> Odeon ZTOX 5550 (Exportpressung 63/D)	576,21 € (5/00)
<b>26 The Beatles - Same</b> Clubpressung Odeon 6279 (65/D)	561,92 € (12/96)

<b>27 Rolling Stones - Aftermath &amp; Out Of Time</b> Decca 25014 (67/CH)	552,38 € (4/99)
<b>28 Missus Beasty - Same</b> CPM LPS 002 (70/D)	552,36 € (9/96)
<b>29 Freedoms Children - Astra</b> Parlophone PCSJ(D) 12066 (70/ZA)	546,54 € (6/00)
<b>30 The Beatles - The Collection</b> MFSL 1-101-114 (82/US)	530,33 € (5/93)
<b>31 Hunger - Strictly From Hunger</b> Public P 1006 (70/US)	525,06 € (9/00)
<b>32 Leafhound - Growers Of Mushroom</b> Decca SKL 5094 (71/UK)	519,77 € (10/99)
<b>33 Gää - Auf der Bahn zum Uranus</b> Kerston FK 60514 (73/D)	489,50 € (4/01)
<b>34 Rolling Stones - Original Master Recordings</b> MFSL 1-161/170 (84/US)	480,44 € (5/93)
<b>35 The Beatles - Butchercover</b> Capitol 2553 (66/US)	478,90 € (2/91)
<b>36 The Beatles - Same (Clubpressung)</b> Deutscher Schallplattenclub E 043 (64/D)	463,23 € (3/00)
<b>37 Rolling Stones - Flowers</b> Decca Spezial Edition 25084 (67/CH)	461,30 € (10/96)
<b>38 Irish Coffe - Same</b> Triangle 920 321 (72/BL)	444,35 € (3/95)
<b>39 Johnny Burnette Trio - Rock'n'Roll (EP)</b> Coral 94071 (56/D)	444,82 € (5/96)
<b>40 Kaputter Hamster - Same</b> Privatpressung e-PA Records 10-2009 (74/D)	435,21 € (9/92)

Die ewigen Price-Charts nennen die 40 teuersten Platten, die in Oldie-Markt Auktionen seit Auktion 94 gehandelt worden sind. In der Klammer steht das Heft, in dem die Platte in den Top 20 (siehe links) geführt wurde.



## Ergebnisse der AUKTION 323

Hier finden Sie ein interessantes Gebot dieser Auktion sowie die Auktionsergebnisse

<b>Anzahl der Gebote</b>	<b>4.246</b>
<b>Gesamtwert aller Gebote</b>	<b>56.890,00</b>
<b>Gesamtwert der versteigerten Platten / CD's</b>	<b>30.336,00</b>
<b>Höchstgebot auf eine Platte / CD</b>	<b>504,00</b>

## Highlight des Monats September 2005

LP - Mountain Bus Sundance - Good Records - G 101 - US - VG/VG

So wurde auf die Platte / CD auf Seite 21, Zeile 92 geboten:

Mindestgebot EURO				5,00
Bieter		1		5,03
Bieter		2		6,01
Bieter		3		6,28
Bieter		4		10,11
Bieter		5		20,72
Bieter		6		61,53

**Mountain Bus haben mit ihrer einzigen LP eine der besten psychedelischen Rock-LPs der frühen 70er Jahre vorgelegt.**

**Berühmt wurden sie jedoch vor allem dadurch, dass sie versuchten, eine LP wesentlich billiger zu verkaufen als das damals normal war. Letztlich scheiterten sie daran, dass sie keinen Vertrieb fanden, der sie übernehmen wollte.**

**Aufgrund der Qualität ihrer Platte ist dieses Album sicherlich über 25 Euro wert, aber das Höchstgebot ist sicher etwas heftig. Das Zweitgebot ist allerdings nicht unbedingt angemessen.**

Sie finden Highlight des Monats ab Juni 1998 im Internet unter [www.plattensammeln.de](http://www.plattensammeln.de)

**Werden Sie reich durch OLDIE-MARKT – die Auktionszahlen sprechen für sich !**

Software und Preiskataloge für Musiksammler bei Peter Trieb – D84442 Mühldorf – Fax (+49) 08631 – 162786 – eMail [info@plattensammeln.de](mailto:info@plattensammeln.de)  
Senden Sie uns Auktionsgebote und Kleinanzeigen per eMail. Mailanzeigen jetzt auch unter dem eigenen Namen !!

# Vergessene Edelsteine

*Markley-A Group bewies das Potential, das in der WPCAEB enthalten war.*

Raritäten sind nicht deswegen so teuer, weil sie so gut sind. Das kann durchaus ein Grund für ihren hohen Preis sein, aber häufiger sind ein gewisser Ruf oder die Tatsache, dass von der Platte einfach eine minimale Auflage erschien, der Grund für Preise, die dann nur noch harte Fans oder Händler zahlen können oder wollen.

Aber es geht auch anders: Viele Artefakte der langen Vergangenheit der Rockmusik waren gut und selten. Eines der Beispiele dafür ist das einzige Album der Band um den Chef der so legendären wie sagenumwobenen *West Coast Pop Art Experimental Band*, deren vier LPs bis heute auf dem Sammlermarkt hohe Preise erzielen, obwohl streng genommen nur die drei ersten Werke echte Produktionen sind, während das nachträglich erschienene *Where's My Daddy* nicht die Klasse der Platten zuvor besaß. 1969 war dieses Kapitel auf jeden Fall vorbei, nicht aber die Karriere der Band als solche. Nachdem *Reprise* den Vertrag nicht verlängerte, tat sich das ursprüngliche Quartett um Bob Markley, die Brüder Shaun und Dan Harris und Michael Lloyd, den sie auf der Universität kennengelernt hatten unter dem Namen **Markley** zusammen, und brachte 1969 auf dem kleinen *Forward*-Label die LP **A Group** heraus. Anders als die posthum veröffentlichte vierte

LP besaß dieses Album alle Stärken der drei Produktionen der *WPCAEB* zuvor und das hieß gute Songs, den für Markley typischen Humor und die Mischung aus psychedelischer Musik und Pop, die ihre berühmten Platten zuvor auch ausgezeichnet hatte. Deswegen kann man diese LP qualitativ auf eine Stufe mit den drei ersten Ausgaben der *West Coast Pop Art Experimental Band* stellen.

Es versteht sich von selbst, dass sich wie



**Forward ST-F-1007**

zuvor die Verkaufsergebnisse erneut sehr in Grenzen hielten. So war die Geschichte dieser Gruppe nach einem eher schwachen Album von Shaun Harris für *Capitol* vorbei. Er und Michael Lloyd versuchten sich dann als Produzenten und arbeiteten in dieser Funktion auch mit Mike Curb zusammen. Da ist auch Dan Harris noch einmal aufgetaucht, während man von Bob Markley nichts mehr gehört hat, der aber noch in Los Angeles leben soll. Da er der Sohn einer Öl-Dynastie ist, muss man sich um seine finanziellen Verhältnisse sicher keine Sorgen machen.

Zweifelhafter ist der ästhetische Wert der Produktionen, an denen er maßgeblich mitwirkte. Der später als Schlagzeuger von Michael Nesmith bekannt gewordene John Ware bezeichnete die *WPCAEB* einmal als „eine Beverley Hills-Band, wirklichen Schrott. Sie war vor allem dazu da, um Mädchen zu kriegen. Warum sich jemand dafür interessiert, ist mir ein Rätsel, weil es von Anfang an albern war.“

Die Meinung eines Profis. Doch wer sich die fraglichen LPs anhört, wird wahrscheinlich zu einem anderen Urteil kommen.

## Oldie-Markt

10/05  
Nr. 302 Oktober 10/05

Herausgeber: Martin Reichold  
Redaktion: Martin Reichold

Internet:  
<http://www.oldiemarkt.com>

Fotografie: Willi Kuper  
Computerworks: Computer Communication  
Mitarbeiter: Dirk Hamelmann, Frank Küster,  
Bernd Vogel

### Mitarbeiter Spezialgebiete:

Reinhold-Paul Grandke (Petards), Wolfram Hagspiel (Kinks), Christian Suchatzki (The Who), Ingo Bollmann (T. Rex), Norbert Lippe (Bee Gees), Andreas Kraska (Pink Floyd), Michael Doepner (Status Quo), Klaus Weissenbäck (Deep Purple), Patrick Guttenbacher (ELO Move), Jört Tschirschwitz (Led Zeppelin), Franz Tewes (Yardbirds), Wolf-Dieter Schramm (Eric Clapton), Carsten Schaefer (Todd Rundgren), Jürgen Knoll (Suzi Quatro), Bernd Schmidt (Damned), Peter Bentz (Stax), Sven Gusevik (Mott The Hoople), Kilian Mathis (Sir Douglas), Charles Hertzog (Uriah Heep), Klaus Sander (Steppenwolf), Fabian von Poser (Genesis), Ingo Seidel (Grateful Dead), Uwe Sauerland (Slade), Marcel Just (Drafi Deutscher), Stefan Oswald (Yes), Alexander Mertsch (Bob Seger, Huey Lewis), Matthias Mineur (Jane), Beat Bopp (The Band), Alexander Rack (Black Sabbath), Wolfgang Werbeck (Fairport Convention), Marcel Koozman (Vertigo), Ernest Cadet (Young Rascals)

Amerika-Korrespondent: Heinz Geissler (Austin, Texas)

Redaktion: Oldie-Markt, Parkstr. 13, 90409 Nürnberg,  
Tel: 0911/3507916/17, Fax: 0911/3507918

Verlag: New Media Verlag, Parkstr. 13, 90409 Nürnberg

Druck: Maintaldruck, Industriestraße 11, 95336 Mainleus

Printed in Germany. Oldie-Markt erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht, Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten © by New Media Verlag GmbH. Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn vom Einsender Rückporto beigelegt wurde. Einzelheft Euro 7,10 (inkl. Mwst.), Jahresabonnement Euro 85,20 (Ausland auf Anfrage). Kündigung des Abonnements spätestens vier Wochen vor Ende des bezahlten Zeitraums. Zahlung erbeten an: BPV Medien Vertriebs GmbH Für das Abo: Deutsche Bank Lörrach, Kto. 144763003, BLZ: 68370034. Für den Kleinanzeigen-Markt: New Media Verlag, Deutsche Bank 24, Kto. 6612444, BLZ: 20070024 BIC: DEUTEDBHAM IBAN: DE02 2007 0024 0661 2444 00 oder Postbank Ludwigshafen Kto. 21876-671, BLZ: 54510067 BIC: PBNKDEFF IBAN: DE58 5451 0067 0021 8766 71

## Oldie - Markt

### Oldie-Markt 11/05

(= Heft 303)

Erscheinungsdatum:  
31. Oktober 2005

Einsendeschluß für den Kleinanzeigen-Markt  
(Auktion und Festpreis) am:  
10. Oktober 2005

Auktions-Schluß für Auktion 324  
(Poststempel) am:  
7. November 2005

### Oldie-Markt 12/05

(= Heft 304)

Erscheinungsdatum:  
28. November 2005

Einsendeschluß für den Kleinanzeigen-Markt  
(Auktion und Festpreis) am:  
7. November 2005

Auktions-Schluß für Auktion 325  
(Poststempel) am:  
5. Dezember 2005

Wichtig für Interessenten: Bitte beachten Sie, dass zwischen dem Erscheinungsdatum des aktuellen Oldie-Marktes und dem Kleinanzeigeneschluß für das nächste Heft nur 7 Tage liegen. Warten Sie deshalb mit der Zusendung Ihrer Anzeige nicht bis zum Erscheinungstag, sondern schicken Sie Ihre Anzeige so früh wie möglich.

# Der Siebenbürger Junge

*Ob man Peter Maffay nun als Schlagerfuzzi bezeichnen will oder als Rocker: Tatsache ist, dass in Kronstadt vor 57 Jahren eine Karriere begann, die ihn zum größten Star in Deutschland gemacht hat.*



Der Rocker

29. Juni 1982, Frankfurter Festhalle: Im Vorprogramm der *Rolling Stones* tritt **Peter Maffay** auf und erlebt sein musikalisches Canaë: Während seines gesamten Konzerts pfeifen ihn die Fans aus und bewerfen ihn mit den Gegenständen, die sie gerade in ihre Hände bekommen. Die Gesten sind klar: Hier hast du nichts zu suchen und wenn du noch so viel Platten verkaufst.

Doch wie so oft haben die sich selbstgerecht als Gralshüter der Rockmusik gerierenden Leute vergessen, dass hier zwar vielleicht die Reizfigur des deutschen Musikgeschäftes auftritt, doch gleichzeitig ein Mann, der sich seinen Weg nach ganz oben in Deutschland selbst erarbeitet hat, wobei er mehr als einmal wegen seiner Überzeugungen alles in Frage gestellt hat, was er bis dahin erreichte. Geboren wurde er am 30. August 1949 im rumänischen Kronstadt, einem der Zentren der Siebenbürger Deutschen, als Peter Makkay. Sein Vater, ein Ungar, ist von Beruf Flugzeugmechaniker und will eines nicht: In diesem Land bleiben. Mit seinem Beruf kann



**D-Single: Telefunken U 56084**

er im Westen viel mehr Geld verdienen und seiner deutschen Frau und Peter ein besseres Leben bieten. So wandert man 1973 nach Deutschland aus, das eigentlich nur eine Zwischenstation für das endgültige Ziel USA ist. Das Problem aber ist, dass die einen Einwanderungsstop verhängt haben. Folglich bleibt man im malerischen Mühlendorf am Inn hängen und Peter geht aufs Gymnasium in Waldkraiburg.

Inzwischen sind die 60er mit aller Macht auch in das oberbayerische Hinterland hereingebrochen und Peter begeistert sich für die *Beatles* und die *Rolling Stones*, gründet *The Dukes* und tingelt mit ihnen durch die Kneipen der Umgebung, bis er die mittlere Reife geschafft hat und als Chemiegraphielehrling nach München zieht. Dort fängt er von vorne an und tritt als Folkie auf, beispielsweise im bekannten *Song Parnass-Club* in Schwabing, wo ihn eines Abends der Schlagerproduzent Michael Kunze hört, der sein Potential erkennt und ihn ins Studio holt.

## Oldie - Markt Discographie

# Peter Maffay

von Frank Küster

1969

**Promosingle:: Du**

*D: Telefunken U 56 084-H (Onesided Promo)*

Single: Du / Jeder Junge braucht ein Mädchen

*D: Telefunken U 56 084*

Single: Du bist anders / Lazy Daisy

*D: Telefunken U 56 106*

**Album: Für das Mädchen, das ich liebe**

*D: Telefunken SLE 14 589-P*

A: Für das Mädchen, das ich liebe / Guitar-Boy / Hab' Vertrauen zu mir / Ich komm' nicht mehr los von dir / Ich war nie ein Sunnyboy / Du bist anders

B: Catalina / Hab' ich dich schon verloren / Lazy Daisy / Du / Angelico / Du brauchst einen, der dich liebt

1971

Single: Ich hab' nur dich / Guitar-Boy

*D: Telefunken U 56 136*

Single: You / You've Got Something

*D: Telefunken U 56 141*

**Promo-EP: Die Hit Familie – Ein heisser Tip für Boys und Girls (V.A.)**

*D: Telefunken TST 77088*

Peter Maffay: Ich hab' nur dich / Lazy Daisy

**Album: Du bist wie ein Lied**

*D: Telefunken SLE 14621-P (Clubpressung: Telefunken 325993), RI 1975 D: Telefunken 6.24 551*

A: Du bist wie ein Lied (When Do I) / Teenager Star / Alle Mädchen dieser Welt / Unser kleines Haus / Meine Maschine / Ich bin dein Freund (If I Were The Sky)

B: Welcher Stern steht über uns / Ich geb' nicht auf / Das alles liebe ich an dir / Mando Bay / Haß und Liebe / Mit dir will ich leben

Single: Welcher Stern steht über und / Mit dir will ich leben

*D: Telefunken U 56 162*

Single: Frieden / Wirst du mich morgen noch lieben?

*D: Telefunken U 56 183*

1972

Single: Peace Hymn / Tania

*JP: London TOP-1697*

Single: You / You've Got Something

*UK: Decca, SP: Zafiro 231, ZA: Gallo PD 9755*

Single: It's You (I Want To Live With) / You've Got Something

*ZA: Gallo PD 9874*

**Album: It's You I Want To Live With**

*UK: Telefunken SGALP 1675*

A: It's You (I Want To Live With) / Catalina / That's Why I Keep On Loving You / You've Got Something / When Do I / You

B: Peace Hymn / Love Is Forever / There's A Star For Me And You / If I Were The Sky / Tania / Mando Bay

Single: Wo bist du? / Niemand ist allein

*D: Telefunken U 56 218*

1973

Single: Angela / Der Wind kann sich noch drehen

*D: Telefunken U 56 245*

**Promo-EP: Omen**

*D: Telefunken TST 77 704*

A: Meine Lieder, meine Träume / Eine Tür fällt zu

B: Das verlorene Schiff / Vater Himmel, Mutter Erde

**Doppel-Album: Omen**

*D: Telefunken SLE TS 3195/1-2, RI Telefunken 6.28042 DP*

A: Frieden / Meine Lieder, meine Träume / Das Lied der Nachtigall / Marion / Ich möchte ein Adler sein / Niemand ist allein

Dort wird aus Peter Makkay Peter Maffay und aus dem Rocker ein Schlagersänger, der mit dem Peter Orloff-Titel *Du* einen Riesenhit landet: Im April 1970 kommt die Single auf Platz eins und bleibt dort etliche Wochen lang. Am Ende ist sie 29 Wochen in den Charts geblieben, davon 18 in den Top 10 und verkauft sich über 1 Million mal – ein Traumstart für einen Newcomer.

Doch der hat zwei Seiten. Auf der einen Seite ist er sofort ein Star, aber auf der anderen widerfährt ihm das, was in dem Geschäft dann passiert, wenn ein Neuling auf Anhieb einschlägt: Er unterschreibt schlechte Verträge, hat keine Ahnung von den Mechanismen und wird wie eine Marionette behandelt. Das gilt auch für Peter. Wie er später in einem Interview sagt: „Ich habe mit 20 in diesem Geschäft angefangen und wußte überhaupt nicht, welche Spielregeln gelten, wann man wie was machen darf. Auf mich haben hundert Leute eingeredet und ich konnte damals



DDR-EP: Amiga 5 56 043

nicht ausleuchten, was gut für mich war und was nicht!“ Das ist besonders deswegen schwer, weil auch die zweite, im gleichen Muster wie die erste gestrickte Single, ein Top-10-Hit wird und 1970 auf Platz 5 in Deutschland kommt und er von seiner Plattenfirma auf den weichen Typ Richtung Roy Black festgelegt wird.

Solange der Erfolg da ist und er von einem Termin zum nächsten gehetzt wird, bleibt nicht die Zeit zum reflektieren, was mit ihm gemacht wird, zumal „mir wichtig war, dass ich einen großen Schlitten fahren kann, mein Motorrad habe, viel Urlaub machen kann, gut essen und trinken.“ Spätestens jedoch, als der Erfolg nachlässt – und das ist spätestens mit der vierten Single *Welcher Stern steht über uns* 1971 der Fall, die gerade einmal auf Platz 46 kommt, obwohl er 1972 mit *Wo bist du?* noch einmal die Top 20 erreicht, stellt er das System in Frage. Es sind vor allem zwei Probleme, die ihn antreiben: „Es war gar nicht in erster Linie, dass ich sagte, das ist doch alles Lüge, was ich hier singe, sondern einfach die Art zu arbeiten, die Firma war

B: Wo bist du / Die Taube / Was wär ich ohne dich / Dieses Lied gehört nur dir / Ich bin frei / Eine Tür fällt zu

C: Angela / Wirst du mich morgen noch lieben / Das verlorene Schiff / Steine können nicht reden / Ich hab dich geliebt / Charly Buster, Laurel und Hardy

D: Wir brauchen nur Liebe / Der Arme ist nicht arm / Du bist ein Mensch / Vater Himmel, Mutter Erde / Der Wind kann sich noch drehen / Omen

Single: Teufelskreis / Du bist ein Mensch

D: *Telefunken U 56 269*

**Album: Die großen Erfolge**

D: *Telefunken NT 787, RI 1975 D: Telefunken 6.21315*

A: Wo bist du / Angela / Guitar Boy / Frieden / Teufelskreis / Du bist anders

B: Du / Catalina / Welcher Stern steht über uns / Vater Himmel Mutter Erde / Mando Bay / Lazy Daisy

Single: Lieder, Freunde und Wein / Dieses Lied gehört nur dir

D: *Telefunken U 56 309*

**Album: Zwei Stars x 6 Songs (& Su Kramer)**

D: *Telefunken NT 805*

A: Dieses Lied gehört nur dir / Der Wind kann sich noch dreh'n / Guitar Boy / Du / Wo bist du / Hab' Vertrauen zu mir

B: Su Kramer

## 1974

Single: Einer muß gehen / Mein Weg zu dir

D: *Telefunken U 56 344*

**Album: Samstag abend in unserer Straße**

D: *Telefunken SLE 14 782-P, RI 1975 D: Telefunken 6.21 195*

A: Samstag abend in unserer Straße / Rock'n Roll Baby / Sandy / Wann kommt der Morgen / Einer muß gehen / Sonne und Erde

B: Liebe, tief wie das Meer / Ich bleib in Jackson / Du, heute bin ich noch frei / Mein Weg zu dir / Wildes Mädchen / Flamingo Land

Single: Samstag abend in unserer Straße / Liebe, tief wie das Meer

D: *Telefunken 6.11515*

## 1975

Single: Dann komm zu mir / Wenn es falsch ist, dich zu lieben

D: *Telefunken 6.11 541*

**Album: Meine Freiheit**

D: *Telefunken 6.22296*

A: Charly's Leute / Von Mann zu Mann / Meine Freiheit / Kleines Mädchen / Keiner kann was dafür / Wo steht das geschrieben

B: Josie / Auf der Straße nach Nimes / Wilde Pferde / Wenn es falsch ist, dich zu lieben / Dann komm zu mir / Mein Zuhause, die Straße

Single: Josie / Wo steht das geschrieben?

D: *Telefunken 6.11 712*

**Album: Josie**

ZA: *Telefunken GL 1815*

A: Josie / The World Goes Round / Sandy / Morning Song / The Big Machine / Catch The Moment

B: I'm Staying In Jackson / River / You Are My Kind O'Woman / Lovely Lady / Sunshine Forever / This Time You Lose

## 1976

Single: Ein Bild kann nicht lachen so wie du / Ich bleib nur eine Nacht

D: *Telefunken 6.11 880*

Single: Und es war Sommer / Halifax

D: *Telefunken 6.11 931*

**Album: Und es war Sommer**

D: *Telefunken 6.22 602*

A: Und es war Sommer / My Love / Liebe heißt das Lied / Coca Cola, Mädchen und Rock'n'Roll / Ich such meinen Stern / Halifax (Instrumental)



nicht locker, nicht wirklich frei. Mir wurde da jeder Schritt vorgeschrieben. So, dass ich merkte: Wenn ich so weitermache, kann ich das nicht weitermachen.“ Sicher: Solche und ähnliche Aussagen haben Schlagerstars seit Freddy immer wieder getroffen, aber sie sind nie dagegen aufgestanden, haben sich lieber wie Roy Black ihr Leben zerstören lassen – mit einer Ausnahme: Peter Maffay.

Der zieht 1974 tatsächlich die Konsequenzen und trennt sich von seinem Entdecker und Produzenten Michael Kunze, der keine Änderung für nötig hält. Statt Galas und Gigs vor dem typischen Schlagerpublikum mit einem Orchester im Rücken engagiert er mit 18 Karat Gold eine echte Rockband, geht mit ihr auf Tour durch Jugoslawien und Deutschland und poliert seinen Sound auf – vom Schlager hin zum Rock. Dafür bekommt er die Quittung: *Einer von uns beiden muß gehen* verkauft sich 1974 gerade einmal 28.000 mal



DDR-EP: Amiga 5 56 093

– nach den sonstigen Auflagen auch der weniger erfolgreichen Singles ist das ein herber Rückschlag, aber Maffay gibt nicht auf und erreicht im selben Jahr noch einen Achtungserfolg: Der Titelsong seiner ersten LP ohne Kunze, *Samstagabend in unserer Straße* schafft die Top 20 und das Album selbst verkauft sich ebenfalls akzeptabel. Insofern muss man seinen Ausspruch „wir sind langsam, ganz langsam, wie Würmer, aus dem Dreck gekrochen“ nicht ganz für bare Münze nehmen.

Natürlich bespielen er und seine Band zunächst die kleineren Hallen und erarbeiten sich die Achtung und den Respekt der Fans von neuem – aber bei Null muss er nicht anfangen, schließlich kommen die Leute gerade in Deutschland auch ohne Hit zu einem Künstler, den sie schätzen. Und seine Anziehungskraft war wesentlich stärker, als das Zitat es vermuten lässt: Schon 1975 taucht er mit *Josie* wieder in den Top 5 der deutschen Hitparaden auf – aber diesmal mit seiner eigenen Musik. Aus dem Schlagerfuzzi war ein Rocker geworden.

Fortsetzung folgt

B. Der Wind erzählt ein Lied / Heute nacht / Ich bin eine Insel / Ich bleib nur eine Nacht / Mädchen - wild wie das Meer / Ein Bild kann nicht lachen so wie du

Single: Komm doch heute Nacht zu mir / Mann, solls das denn schon gewesen sein

D: Telefunken 6.12 070

Album: Super-Songs

D: Telefunken 6.22534

A: Josie / Du bist anders / Sonne und Erde / Wenn es falsch ist, dich zu lieben / Ein Bild kann nicht lachen so wie du / Niemand ist allein

B: Und es war Sommer / Liebe, tief wie das Meer / Du bist wie ein Lied (When Do I) / Rock'n'Roll Baby / Sandy / Ich hab' dich geliebt

Album: Grand Gala

D: Telefunken 6.22557

A: Liebe, tief wie das Meer / Sandy / Du bist anders / Wo bist du? / Was wär ich ohne dich? / Wenn es falsch ist dich zu lieben / Von Mann zu Mann

B: Sonne und Erde / Rock'n'Roll Baby / Mein Weg zu dir / Marion / Ich hab dich geliebt / Kleines Mädchen / Niemand ist allein

1977

Single: Andy – Träume sterben jung / Erkenntnis

D: Telefunken 6.12 167

Album: Dein Gesicht

D: Telefunken 6.23238 (Clubpressung: Telefunken 66941 6)

A: Ich weiß, daß ich nichts weiß / Alles, was du lieben kannst / Erkenntnis / Sie war nur ein Wintermärchen / Es macht mir Spaß / Dein Gesicht

B: Andy - Träume sterben jung / Sonntag Morgen / Mit siebzehn / Der kleine Mann / Einsam und glücklich / Flucht bei Nacht

1978

Album: Live

D: Telefunken 6.23420

A: Josie / Einer muß gehen / Von Mann zu Mann / My Love / Flucht bei Nacht

B: Und es war Sommer / Ich weiß, daß ich nichts weiß / Making It Better (& Johnny Tame) / Wo steht das geschrieben? / Du / Satisfaction

1979

Single: So bist du / Auf dem Weg zu mir

D: Telefunken 6.12 477

Album: Steppenwolf

D: Telefunken 6.23777 (Clubpressung: Telefunken 349 977)

A: So nicht / Steppenwolf / Auf dem Weg zu mir / Jane / Mach's gut mein Freund / Du hattest keine Tränen mehr

B: So bist du / Spuren einer Nacht / Roadie / Das ist mein Traum / Liebling, wach' auf / Wahrheit

Single: Du hattest keine Tränen mehr / Mach's gut, mein Freund

D: Telefunken 6.12 630

Album: Liebeslieder

D: Telefunken 6.24 550

A: Liebe heißt das Lied / Sie war nur ein Wintermärchen / So bist du / Josie / Ein Bild kann nicht lachen so wie du / Dein Gesicht / Du hattest keine Tränen mehr

B: Sonne und Erde / Und es war Sommer / My Love / Liebe tief wie das Meer / Du bist anders / Der Wind erzählt ein Lied / Du

1980

Single: Weil es dich gibt / Liebe wird verboten

D: Metronome 0030.316

Album: Revanche

D: Metronome 0060.340, (Clubpressung: 27948), OE: Amadeo Metronome 0060.340

A: Rock & Roll / Liebe wird verboten / Über sieben Brücken musst du gehen / Ist es gut - ist es schlecht / Woran glaubst du / Revanche

B: Weil es dich gibt / Erst dann hat der Teufel gesiegt / Ich geh fort / Selbstvertrauen / Baby, Baby spielt verrückt / Mein Kind

# Abstieg auf Raten

*Mit David Clayton-Thomas kam zwar der Erfolg, aber die Innovation ging verloren. Das machte sich ab den 70er Jahren deutlich bemerkbar.*



**Blood, Sweat & Tears 1973 (v.l.): Tom Malone, Lew Soloff, George Wadenius, Jerry Fisher, Dave Bargeron, Lou Marini jr., Jim Fielder, Larry Willis, Bobby Colomby**

„Ich wusste schon vor ungefähr einem Jahr, dass alles vorbei war. Musikalisch, meine ich. Man kann nicht immer das gleiche Stück spielen. Aber irgendwie brachten wir es nie fertig, einmal neue Stücke zu proben. Es gab einfach Sachen, die innerhalb des gesteckten Rahmens der Band nicht möglich waren.“ Dieses Resümee zog Steece Katz in einem Interview 1972 und benannte das Grundproblem von **Blood, Sweat & Tears** nach der Verpflichtung von David Clayton-Thomas: Für Al Kooper hatte man sich einen anderen Kopf geholt, der zwar an seiner Position herausragend war, aber musikalisch nicht die

Vorstellungskraft seines Vorgängers besaß. Das zeigte sich am besten auf der vierten LP, schlicht *Blood, Sweat & Tears 4* betitelt: Nach dem wie ein frischer Wind wirkenden Auftakt *Go Down Gambling*, bei dem Clayton-Thomas die Gitarre spielte, fiel man schnell in die alten Muster zurück, die aber nicht dieselbe Qualität besaßen wie auf der zweiten LP. So verkaufte sich zwar das Album anständig und *Go Down Gambling* geriet auch zu einem kleineren Hit, aber stilistisch hatte sich das Projekt eindeutig totgelaufen. Das erkannte als erster David Clayton-Thomas. Clive Davis, damals Präsi-

dent von *CBS*, erinnert sich: „Ich traf mich mit David 1972 in einem Hotel in San Francisco und er erzählte mir, dass er aussteigen werde. Er war zu diesem Zeitpunkt der Meinung, er und die Band habe keinen musikalischen Rapport mehr und dazu kam er menschlich mit seinen Kollegen nicht mehr klar, die er sogar beschuldigte, auf der Bühne würden sie ihn hinter seinen Rücken nachhelfen.“ Das war nur eines der Probleme. Tatsächlich hatte die Gruppe, die damals von Bobby Colomby geführt wurde, wie Davis es vorhergesagt hatte, vor allem ein massives Glaubwürdigkeitsproblem. So hatte man sich

nicht nur dazu überreden lassen, 1970 in Las Vegas aufzutreten – für jeden Rockfan in den USA der Inbegriff für das Establishment – sondern tourte auch noch mit Unterstützung des Außenministeriums durch den Ostblock. Das war tödlich, auch wenn Steve Katz in einem Interview später die wahren Hintergründe offen legte: „David Clayton-Thomas hatte vergessen, sein Visum für die USA zu verlängern. Also kam das Außenministerium zu uns und meinte, wenn ihr diese Tour macht, dann können wir darüber reden.“

Für Clive Davis war das Resultat, „dass die Gruppe das Image einer superpatriotischen Formation hatte und fast völlig ihre Fans im Underground verlor, was bedeutete, dass sie für die Albumverkäufe ausschließlich auf Hits vertrauen musste.“ Das demonstrierten die nachlassenden Verkäufe von 4 Millionen (2) auf 1 Million (3) und 700.000 (4). Immer noch gut, selbstverständlich, aber verglichen mit den einstigen Zahlen ein deutlicher Abstieg. Darauf reagierte man, indem man, als



D-LP: ABC Ariola 25542 XOT

David Clayton-Thomas ging, nicht nur einen neuen Sänger suchte, sondern auch einen Stilwechsel durchführen wollte, zumal mit Fred Lipsius der zu Zeiten von Al Kooper wichtigste Arrangeur und mit Dick Halligan ein weiterer Bläser ausschied. Die erste Wahl für den Vokalistin war ein Sänger aus Texas namens Bobby Doyle, in dessen Trio Kenny Rogers mitspielte. „Ich kannte seine LP, weil ich sie für ein Magazin besprochen hatte. Als ich ihn anrief, kam er aus Texas hergeflogen und er haute uns um.“

Doch die Darstellung von Steve Katz kann so nicht ganz gestimmt haben, denn als die nächste LP mit dem programmatischen Namen *New Blood* erschien, tauchte dort als Sänger Jerry Fisher auf, dessen einzige Gemeinsamkeit war, dass er ebenfalls aus Texas kam. Ansonsten sah er mit seinen langen Haaren nicht nur anders aus, sondern war auch deutlich jünger. Dazu kamen der Gitarrist George Wadenius aus Schweden, der mit seiner Formation *Made In Sweden* im Vorprogramm

## Oldie - Markt Discographie

# B, S & T (4)

von Frank Küster

## Die Soloplatten (2)

David Clayton-Thomas

1969

Single: Say Boss Man / Done Somebody Wrong

US: Decca 732556

Single: Who's Been Talkin' / Tobacco Road

JP: MCA D 1081

Single: No, No, No / Monopoly

D: Roulette Vogue DV 11195, US: Roulette R 7048

1971

Single: Sing A Song / We're All Meat From The Same Bone

US: Columbia 45569

1972

**Album: David Clayton-Thomas**

D/UK: CBS 64755, US: Columbia KC 31000 (Tape: CR 31000)

A: Magnificent Sanctuary Band / We're All Meat From The Same Bone / Stealin' In The Name Of The Lord / Dying To Live / Sing A Song

B: She / Don't Let It Bring You Down / Once Burned / North Beach Racetrack / Caress Me Pretty Music

Single: Magnificent Sanctuary Band / North Beach Racetrack

D/UK: CBS 8099, US: Columbia 45603

Single: Yesterday's Music / Failin' By Degrees

UK: CBS 8445

**Album: Tequila Sunrise**

D/UK: CBS S 65237, US: Columbia

A: I Could Just Boogie All Night / Yesterday's Music / Friday The 13<sup>th</sup> Child / The Face Of Man / One More Time Around / Down Bound Train

B: Nobody Calls Me Prophet / Last Time She Cried / Failin' By Degrees / My Song / I Could Just Boogie All Night (Reprise)

1973

**Promo-Single:** Professor Longhair (Mono) / (Stereo)

US: DJHO 0078

Single: Professor Longhair / Workin' On The Road

UK: RCA 2421, US: RCA APBO 0078

**Album: David Clayton-Thomas**

D: RCA 10173, UK: RCA SF 8381, US: RCA APL1-0173 (Quadro: EPD1-0173)

A: Harmony Junction / Workin' On The Railroad / Alimony / Harbor Lady / When Something Is Wrong With My Baby

B: Hernando's Hideaway / Sweet Fantasy / Small Family / Can't Buy Me Love / Professor Longhair

**Promo-Single:** Yolanda (Mono) / (Stereo)

US: RCA DJHO 0216

**Promo-Single:** Anytime Baby (Mono) / (Stereo)

US: RCA DJHO 0296

einer *Blood, Sweat & Tears*-Tour aufgefallen war, der routinierte Jazz-Saxofonist Joe Henderson, der sich einen ausgezeichneten Namen durch Engagements bei Horace Silver und Larry Morgan gemacht hatte und schließlich der ebenfalls schwarze Keyboarder Larry Willis, der wie Henderson vom Jazz kam. Das Resultat hörte sich deutlich frischer an. Zum einen bekam der Jazz einen wesentlich größeren Stellenwert eingeräumt, was beispielsweise das Solo von George Wadenius bei der Herbie Hancock-Komposition *Maiden Voyage* demonstrierte. Zum anderen klang Fisher souveräner als sein Vorgänger.

Kommerziell gelang der Neustart recht gut: Die Single *So Long Dixie* kletterte auf einen 44. Platz, das Album erreichte einen 32. Rang in den USA, wobei das Ergebnis durch die fast gleichzeitige Veröffentlichung eines *Greatest Hits*-Sampler von *Columbia* gelitten haben dürfte. Dennoch war die Reaktion überwiegend positiv, aber erneut rasselte es im Karton: Steve Katz und Joe Henderson



D-LP: Lax Metronome 0060.288

gingen nach den Aufnahmen zu der LP und dafür kam der New Yorker Bläser Lou Marini jr., der in den 80er Jahren einer der Köpfe hinter den *Blues Brothers* werden sollte. Es zeigte sich immer deutlicher, dass der Gruppenzusammenhalt auch durch den Abgang von Katz empfindlich gelitten hatte. Immer mehr wurde die Band zu einem Camp für talentierte Musiker, die kurz dort blieben, um dann weiter zu ziehen.

Dazu kam, dass sich die nächste LP *No Sweat* mit dem neuen Bläser Tom Malone deutlich schlechter verkaufte, was weniger an der fehlenden Qualität lag, obwohl die stilistische Bandbreite von dem Free Jazz-Solo von Larry Willis auf *Inner Crisis* bis zum Country-beeinflussten *Back Up Against The Wall* enorm war, sondern schlicht daran, dass man inzwischen für das große Publikum die Identität verloren hatte. Daran änderte auch die Rückkehr von Clayton-Thomas für die Single *Tell Me That I'm Wrong* nichts, die wenigstens auf Platz 83 in den USA kam,

Single: Anytime Babe / Take The Money And Run

D: RCA 74-0296, US: APBO 0296

**Promo-Single:** Hernando's Hideaway (Mono) / (Stereo)

US: RCA 74-0966

Single: Hernando's Hideaway / Sweet Fantasy

US: 74-0966

1978

Single: Homeward Bound / Laying Down Rock And Roll

US: ABC

**Album: Clayton**

D: ABC Ariola 200 016, US: ABC AA-1104

A: Laying Down Rock And Roll / Fooled Ya / Homeward Bound / Sweet Sixteen / I'm A Free Man

B: Liberated Girls Don't Cry / Friday The 13<sup>th</sup> Child / Professor Longhair / Sugar Comes From Arkansas / Drown In My Own Tears

1997

**CD: Blue Plate Special**

D: *Stony Plain 1246/in-akustik*, CA/US: *Stony Plain 1246*

Tracks: Dirty Dishes / Suzy Got Her Big Hair On / Hard Times / Lucretia MacEvil / Drown In My Own Tears / Hoochie Coochie Man / Woman Across The River / The Danger Zone / We Were The Children / Wish The World Would Come To Memphis

1999

**CD: Bloodlines**

US: *Stony Plain*

Tracks: N'Awlins Gal / Mornin' Blues / Dancin' To LaBelle / We Tried / Biscuit / Ashleigh's Song / Secretive Child / I Can't Complain / Verbal Abuse / Bobby's Blues / Surely You Know / After You Fall

2005

**CD: Aurora**

CA:

Tracks : Mercy Lord Above / Don't Explain / Parchman Farm / This Bitter Earth / Gimme That Wine / A Visit From The Blues / Moonlight In Vermont / Wild Women & Po' Boys / River / Lucky Old Sun / Lazy Bones / Night Be Kind

## Steve Katz

### & The Even Dozen Jug Band

1964

**Album: The Even Dozen Jug Band**

UK: *Everest FS 3339 (Title: Rags Of The South)*, US: *Elektra EKS 7246 (Mono: EKL 246)*, RI 1965 US: *Legacy LEG 119 (Title: Jug Band Songs Of The Southern Mountains)*, RI 1976 JP: *Elektra Pioneer P-7613E*

A: Take Your Fingers Off It / Come On In / Mandolin King Rag / Overseas Stomp / Evolution Mama / The Even Dozens / I Don't Love Nobody

B: Rag Mama / France Blues / On The Road Again / Original Colossal Drag Rag / All Worn Out / Lonely One In This Town / Sadie Green

### Steve Katz & Al Kooper & The Blues Project

1965

Single: Back Door Man / Violets Of Dawn

US: *Verve Folkways KF 5004*

1966

Single: I Want To Be Your Driver / Catch The Wind

US: *Vere Folkways KF 5013*

zumal auf dem folgenden Album *Mirror Image* dann plötzlich der dank *Edgar Winter's White Trash* bekannt gewordene Jerry LaCroix am Mikrofon stand. Zu dieser Zeit waren *Blood, Sweat & Tears* auch dank des Erfolgs von *Chicago* Vergangenheit, doch dann besannen sich alle Teile auf ihr gemeinsames Potenzial und kehrten zusammen mit einem Knall auf die Szene zurück:

David Clayton-Thomas war wieder da und mit einer revitalisierten Band legte man *New City* vor, das nicht nur den kleineren US-Hit *Got To Get You Into My Life* enthielt, sondern das Beste war, was man seit der 2. LP von ihnen gehört hatte. Sowohl das Songmaterial als auch der Sound knüpften an die Klasse an, die man einmal besessen hatte und prompt kam das Album in die Top 40 der US-Charts. Doch der Impetus verpuffte zu schnell: Schon das 1976er Opus *More Than Ever* brachte mit wenigen Ausnahmen nur braven Mainstream und nach einem Live-Doppelalbum, das die individuellen Stärken



US-LP: Verve Folkways FTS 3000

der Musiker demonstrierte, kam der Abschied von CBS. Der Rest waren Platten wie *Brand New Day* und *Nuclear Blues* 1977 und 1980 für ABC und Lax, die das Renommee der Band endgültig zerstörten, da sie nichts mehr mit dem einmal erreichten Niveau zu tun hatten.

Heute existiert *Blood, Sweat & Tears* nur noch als Revival Band von Gnaden eines David Clayton-Thomas, der das Ruder bereits 1980 übernommen hatte, als er eine kanadische Band daraus machte. Von der Musik her ist das bestenfalls Pop mit den großen Hits, aber die Innovation und die Frische, die sie einmal ausgezeichnet hat, ist heutzutage in keinsten Weise mehr zu finden. So bleiben zwei-drei herausragende Alben zurück, von denen zwei Rockgeschichte schrieben – immerhin. Festzustellen ist, dass mit David Clayton-Thomas der Erfolg, aber auch der Niedergang kamen.

**Fortsetzung: Al Kooper & Blues Project**

#### Album: Live At The Cafe Au-Go-Go

D: Verve Forecast FVS 9024 (Mono: FV 9024), US: Verve Folkways FTS 3000 (Mono: FT 3000), RI 1980 GR: Verve Polydor 2304 573. CD: 1988 US: Verve PolyGram 833 346-2, 2004 UK: Acadia ACA 8070 (+ Hoochie Coochie Man / Parchman Farm / Alberta (Alternate Version) / Have You Ever Had The Blues? / Bright Lights, Big City / Who Do You Love? (Alternate Version) A: Goin' Down Louisiana / You Go And I'll Go With You / Catch The Wind / I Want To Be Your Driver / Alberta / The Way My Baby Walks  
B: Violets Of Dawn / Back Door Man / Jelly Jelly Blues / Spoonful / Who Do You Love?  
Single: Goin' Down Louisiana / Where There's Smoke, There's Fire  
US: Verve Folkways KF 5019  
Single: Wake Me Shake Me  
US: Verve Folkways KF 5028 (Never Released In The USA, No B-Side Known)

1967

Single: I Can't Keep From Crying Sometimes / The Way My Baby Walks  
UK: Verve Forecast VS 1505, US: Verve Forecast KF 5032, JP: Verve Polydor 1020

#### Album: Projections

D: Verve Forecast FVS 9505, UK: Verve Forecast SVLP 6004 (Mono: VLP 67004), US: Verve Folkways FTS 3003 (Mono: FT 3008), RI 1986 US: Verve PolyGram 827 918-1, JP: Verve Forecast Polydor 23MM 0127. CD: 1988 US: Verve PolyGram 827 918-2

A: I Can't Keep From Crying Sometimes / Steve's Song / You Can't Catch Me / Two Trains Running

B: Wake Me, Shake Me / Cheryl's Going Home / Flute Thing / Caress Me Baby / Fly Away  
Single: No Time Like The Right Time / Steve's Song

US: Verve Folkways KF 3040

Single: Wake Me, Shake Me / Love Will Endure

JP: Verve Polydor VK 1024

Single: No Time Like The Right Time / Spoonful

JP: Verve Polydor VK 1025

#### Album: Live At Town Hall

D: Verve Forecast FVS 9509, US: Verve Folkways FTS 3025, RI 1986 JP: Verve Forecast Polydor 23MM 0128. CD: 1994 US: One Way Records PolyGram OW 30010

A: Introduction / (Electric) Flute Thing / I Can't Keep From Crying Sometimes / Mean Old Southern

B: No Time Like The Right Time / Love Will Endure / When There's Smoke, There's Fire / Wake Me, Shake Me

1969

#### Album: Best Of

US: Verve Forecast FTZ 3077

A: Wake Me, Shake Me / Catch The Wind / You Can't Catch Me / Two Trains Running

B: Goin' Down Louisiana / Violets Of Dawn / Back Door Man / Caress Me Baby / Fly Away / Mean Old Southern

#### Album: The Best Of

D: Verve Forecast FVS 9024, US: Verve Folkways FVS 3077, RI 1972 D: Verve Polydor 2304 165

A: I Want To Be Your Driver / Steve's Song / Wake Me, Shake Me

B: I Can't Keep From Crying Sometimes / Violets Of Dawn / Mojo Hannah / No Time Like The Night Time

1972

#### Doppel-Album: Pop History Vol. 20

D: MGM Polydor 2625 020

A: Fly Away / Steve's Song / Dakota Recollection

B: Two Trains Running / When There's Smoke, There's Fire / I Want To Be Your Driver / If You Got To Make A Fool Of Someone

C: No Time Like The Right Time / Endless Sleep / Wake Me, Shake Me / Niartaes Hornpipe / Cheryl's Going Home / Calypso

D: I Can't Keep From Crying Sometimes / Violets Of Dawn / Mojo Hannah / The Flute Thing / Catch The Wind

# Lieber alleine als im Trio

*Nachdem die diversen Reunions nicht so erfolgreich waren, zogen sich die drei vornehmlich auf Solo-Projekte zurück – ohne auf Touren zu verzichten.*



Der Mann am Bass. Greg Lake 1997

Es ist nicht unbedingt ein Phänomen der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, sondern je länger die Rockmusik andauert, desto mehr wächst die Zahl der Bands und Musiker, die zwar als tourende Einheiten gut überleben können, aber dennoch keinen Plattenvertrag mehr erhalten. Dazu gesellten sich auch **Emerson, Lake & Palmer**, die zunächst mit *Black Moon* durchaus noch in den USA charten konnten, was für eine solche Band in dieser Zeit durchaus als ungewöhnlich betrachtet werden kann. Allerdings war das das letzte erfolgreiche gemeinsame Album des Trios, weil nicht nur der Mitschnitt des Konzerts in der *Royal Albert Hall* von der anschließenden Welt-Tour floppte, sondern auch das letzte gemeinsame Studiowerk *In The Hot Seat* von 1994, obwohl das Ergebnis sicher auch darunter litt, dass die Firma, die kurz danach pleite ging, nicht mehr das Geld für eine größere Werbekampagne hatte, abgesehen davon, dass natürlich das Material nicht gerade zum besten zählte, was man von den drei zuvor gehört hatte. Englische Kritiker vertraten sogar die Meinung,



US-CD: King Biscuit Flower Hour 88010

dass im Vergleich dazu *Love Beach* ein Heavy Metal-Opus gewesen sei. Das war sehr hart, aber die Tatsache, dass nicht einmal ein neues Foto der Band auf dem Cover zu sehen war, demonstriert zu Genüge, dass die Musiker zuerst den Glauben an sich selbst und diese LP verloren hatten, zumal die meisten Kompositionen von Produzent Keith Olsen und einer Fülle anderer Kollegen stammten.

Da war es nichts weniger als ärgerlich, dass die für diese Reunion gescheiterte Gruppe 3 offensichtlich ein weit größeres Potential besessen hätte, wie das 1995er Solo-Album von Robert Berry unterstrich, auf dem die mit Abstand besten Titel aus seiner Zeit mit Keith Emerson und Carl Palmer stammten. Das bedeutete zwar nicht das Ende des Trios als Gruppe – dazu waren die Nachfragen nach Konzerten einfach zu verlockend – aber ein Plattenstudio haben sie nicht mehr von innen gesehen. Immerhin unternahmen sie 97 eine Welt-Tour, in deren Verlauf sie auch im Rahmen des *Montreux Festivals* auftraten –

## Oldie - Markt Discographie

# E, L & P (5)

von Frank Küster

## Die Soloplatten

Greg Lake (2)

1997

### Doppel-CD: From The Beginning

US: Rhino R2 72627

Tracks CD 1: King Crimson: In The Court Of The Crimson King (Including The Return Of The Fire Witch & Dance Of The Puppets) / Cat Food / Emerson, Lake & Palmer: Knife Edge / Lucky Man / From The Beginning / Take A Pebble (Live At Mar Y Sol-Festival 1972) / Still ... You Turn Me On / Jerusalem / Karn Evil 9 – 1<sup>st</sup> Impression, Part 2 / I Believe In Father Christmas (Single Version) / C'est la vie / Greg Lake: Closer To Believing / Watching Over You / 21<sup>st</sup> Century Schizoid Man (Live At Hammersmith Odeon, 1981)

Tracks CD 2: Nuclear Attack / Love You Too Much / It Hurts / Retribution Drive / The Lie / Let Me Love You Once / Manoeuvres / I Don't Know Why I Still Love You / Touch And Go / Lay Down Your Guns / Love Under Fire / Money Talks (Previously Unreleased) / Emerson, Lake & Palmer: Black Moon / Paper Blood / Affairs Of The Heart / Daddy / Heart On Ice

### CD: From The Underground – The Official Bootleg

UK: Greg Lake Ltd. Recordings

Tracks: Touch And Go / A Man, A City / Don't Go Away Little Girl / Medley: Still ... You Turn Me On-Watching Over You / Daddy / Retribution Drive / Heat Of The Moment / The Score / Love / Affairs Of The Heart / Learning To Fly / Lucky Man / 21<sup>st</sup> Century Schizoid Man

2002

### CD: Nuclear Attack (Live)

NL: Disky SI 792222

Tracks: 21st Century Schizoid Man / Medley / I Love You Too Much / Parisienne Walkways / Nuclear Attack / Retribution Drive / Lucky Man / The Lie / In The Court Of The Crimson King / You Really Got A Hold Of Me

2003

### CD: From The Underground Vol. II – Deeper Into The Mine

UK: Manticore (Unreleased Studio- & Live-Recordings)

Tracks: Emerson, Lake & Palmer: Black Moon (Live) / Greg Lake: Check It Out / Love Under Fire / Emerson, Lake & Palmer: Step Aside / Preacher Blues / Greg Lake: Hold Me / Heart On Ice (Live) / Blue Light / Greg Lake & Toto: Cold Side Of A Woman / You're Good With Your Love / You Really Got A Hold On Me / King Crimson: Epitaph (Live 1969, Hyde Park) / Greg Lake: Fanfare For The Common Band (Live Feat. Gary Moore)

## Carl Palmer

& Atomic Rooster

1970

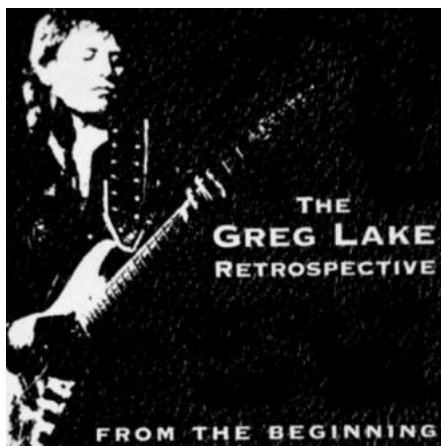
Single: Friday The Thirteenth / Banstead

D: Charisma Philips 6077 001, UK/NL: Charisma B&C BC 121 (NL: Diff. Cover)

Album: Atomic Rooster

übrigens zusammen mit *Supertramp*, nachdem sie die Bühne auf Festivals zuvor mit *Barclay James Harvest*, *Foreigner* und Art Garfunkel geteilt hatten. An den Auftritt in der Schweiz schlossen sich übrigens weitere Konzerte in Europa sowie Nord- und Südamerika an. Das setzte sich 1998 mit einer Tour durch die USA fort, diesmal gemeinsam mit *Deep Purple* und den modernen Artrockern von *Dream Theater*. Dabei blieb es jedoch bis heute. Auf der offiziellen Homepage der Band steht nur der lakonische Satz „weitere Konzerte sind nicht geplant.“

Also waren die einzelnen Bestandteile auf sich alleine gestellt und bei Greg Lake und Carl Palmer führte das dazu, dass sie nicht mehr im Studio aktiv geworden sind. Ganz anders verhält es sich da mit Keith Emerson, der seine in den 90er Jahren ausgesprochene Drohung, ganz aus der Rockmusik auszusteigen, glücklicherweise nicht wahr gemacht hat – im Gegenteil: Bislang verlief seine Laufbahn im 21. Jahrhundert deutlich aktiver als das letzte



US-2-CD: Ringo R2 72767

Jahrzehnt des 20. Das begann mit Soundtrack-Arbeiten und seinem Solo-Album *Emerson Plays Emerson* in Hollywood, ehe er nach der Rückkehr nach England 2002 sich ein Konzert der Band *Quango* mit Carl Palmer am Schlagzeug ansah.

Damals war bereits eine Reunion von *Nice* im Gespräch, die zur Promotion der Soloplatte stattfinden sollte. Die ersten Gespräche fanden zwischen Emerson, Jackson und Davison im März 2002 statt, kurz darauf die ersten Proben. All das lief ausgezeichnet und gleichzeitig fand Keith Emerson mit dem Gitarristen von *Quango*, Dave Kilminster, den Partner, der ihm noch gefehlt hatte. So fanden nach ausgedehnten Proben einige Konzerte von *Nice* zusammen mit *Quango* (also David Kilminster, Pete Riley und Phil Williams) statt, von denen das im Glasgower *Vivacita*-Zentrum für eine CD Box mitgeschnitten, die dann 2002 auch veröffentlicht wurde, komplett mit einem langen Interview des Trios mit dem englischen Journalisten Chris Welch. Wer allerdings glaubte, daraus würde eine

D: Charisma Philips 6369 001, UK: Charisma B&C CAS 1010, PO: Muza SX 1236, RI 1974 JP: Trio 3013, RI 1980 UK: EMI EMC 3341, F: EMI 2C064-07317, NL: EMI 5C064-07317, RI 1982 Trojan Teldec 6.28504 (Part Of 2 LP-Set 2 Originals). CD: 1991 D: Repertoire REP 4135 JP: Repertoire MSIF-7062

A: Friday The Thirteenth / And So To Bed / Broken Wings / Before Tomorrow

B: Banstead / S.L.Y. / Winter / Decline & Fall

Single: Tomorrow Night / Play The Game

D: Charisma Philips 6073 204, UK/NL: Charisma B&C BC 131 (NL: Diff. Cover)

## PM

1980

### Album: 1 PM

D: Ariola 201 659, UK: Ariola ARL 5048

A: Dynamite / You've Got Me Rockin' / Green Velvet Splendour / Dreamers / Go On Carry On

B: Do You Go All The Way / Go For It / Madeline / You're Too Much / Children Of The Air Age

Single: You've Got Me Rockin' / Go For It

UK: Ariola ARO 217

Single: Dynamite / D'Ya Go All The Way

UK: Ariola ARO 234

## Carl Palmer

2001

### CD: Working Live Vol. 1

UK: Victory Productions

Tracks: The Barbarian / The Enemy God Dances With The Black Spirits (Excerpt From The Scythian Suite, 2<sup>nd</sup> Movement) / L.A. Nights / Tank / Bullfrog / Too Late / Canario / Drum Solo

### Doppel-CD: Do Ya Wanna Play, Carl

UK: Sanctuary

Tracks CD 1: Concerto For Percussion / The Enemy God Dances With The Black Spirits (Excerpt From The Scythian Suite, 2<sup>nd</sup> Movement) / Bullfrog / Too Late / Close But Not Touching / L.A. Nights / Canario / Tank / Two Part Invention In D-Minor / Fanfare / March Militaire

Tracks CD 2: I Must Be Mad / Suspense / Love Court / Decline And Fall / You've Got Me Rockin' / Dynamite / Mount Teidi / Ready Mix / Asia: The Heat Of The Moment / Wildest Dreams / Time Again / 3: Desde La Vida / Carl Palmer: Live: Eight Miles High / Hoedown / Jarmaine

2004

### Working Live Vol. 4

UK: Sanctuary

Tracks: Hoedown / Trilogy / J. Section / Tarkus & Aquatarkus / Carmina Burana / Fanfare & Drum Solo

## Ergänzungen

### Emerson, Lake & Palmer

2004

### DVD: Live At Montreux

D: Eagle Video EREDV 443/Edel, UK: Eagle Video EREDV 443

Tracks: Introduction By Claude Nobs / Karn Evil 9, 1<sup>st</sup> Impression, Part 2 / Tiger In The Spotlight / Hoedown / Touch And Go / From The Beginning / Knife Edge / Bitches Crystal / Creole Dance / Honky Tonk Train Blues / Take A Pebble / Lucky Man / Tarkus-Pictures At An Exhibition / Medley: Fanfare For The Common Man-Rondo-Carmina Burana-Carl Palmer's Drum Solo-Toccata In D-Minor

2005

### Doppel-DVD: Beyond The Beginning

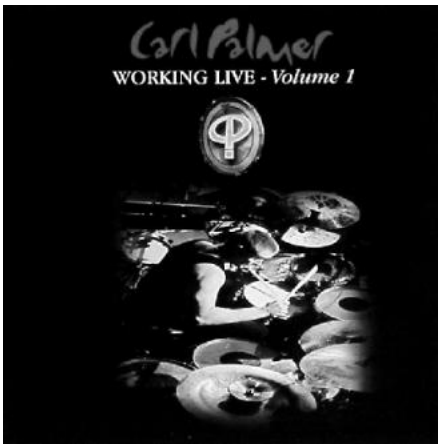
UK: Sanctuary SVE4007

Tracks DVD 1: Take A Pebble / Knife Edge / Rondo-Pictures At An Exhibition / Rondo / Lucky Man / Tarkus-Eruption / Hoedown / Tank / Still ... You Turn Me On / Karn Evil 9 / I



weitere Reunion im Studio folgen, dem erwiderte Keith Emerson: „Ich wurde damals in eine andere Richtung geführt. Außerdem will ich nicht für den Rest meines Lebens dasselbe Repertoire bringen, speziell, nachdem ich mit den drei jungen Musikern gespielt hatte, obwohl ich nach wie vor die inspirierenden Kompositionen schätze.“

Tatsächlich schloss sich unmittelbar an die kurze Tour von *The Nice* die Partnerschaft an, in der Emerson bis heute arbeitet: Die mit *Quango*. Der große Vorteil dieser Kooperation ist in den Augen von Emerson, dass die Jungs nicht nur das Material von *Emerson, Lake & Palmer* nachspielen wollen, sondern selbst Stücke schreiben, besonders David Kilminster und Bassist Phil Williams. So begann man erst einmal damit, Konzerte zu geben, sowohl in Europa als auch auf dem amerikanischen Kontinent. „Das Zusammenspiel mit den drei macht mir nach wie vor sehr viel Spaß, weil wir nicht nur Material von



UK-CD: Victory

*Emerson, Lake & Palmer* spielen, sondern inzwischen mehr eigene Sachen.“ Einen Konzertmitschnitt gibt es bereits, der aber ebenso wie die Arbeiten im Studio nach wie vor auf eine Plattenfirma wartet.

Das geschieht laut Emerson deswegen, „weil wir entscheiden müssen, ob es ein guter Augenblick für eine Veröffentlichung ist. Auf jeden Fall aber wollen wir 2005 oder 2006 eine CD auf den Markt bringen.“ Sollte das nicht klappen, will er definitiv weiter mit *Quango* touren und ab und zu einen Soundtrack anfertigen. Die Frage ist, ob bei diesen Voraussetzungen es jemals wieder eine Reunion von *Emerson, Lake & Palmer* geben wird. Angesichts des Unwillens der drei Herren ist das sicherlich eher unwahrscheinlich, zumal mit Ausnahme von Keith Emerson keiner der Musiker nicht mehr allzu kreativ zu sein scheint. Das demonstrieren die Aktivitäten der beiden alten Kameraden überdeutlich. Zum einen reichen die jeweils letzten aktuellen Aufnahmen der zwei lange zurück – tatsächlich war die *EL&P*-Produktion *In The Hot Seat* das letzte Album mit

Believe In Father Christmas / Honky Tonk Train Blues / Toccata / Fanfare For The Common Man / Pirates / Tiger In The Spotlight / Watching Over You / Tarkus / Touch And Go  
Tracks DVD 2: Live California Jam Festival: Toccata / Still ... You Turn Me On / Lucky Man / Piano Improvisations / Take A Pebble / Karn Evil 9 1<sup>st</sup> Impression Part 2 / Karn Evil 9 3<sup>rd</sup> Impression / Spinning Piano / Great Gates Of Kiev

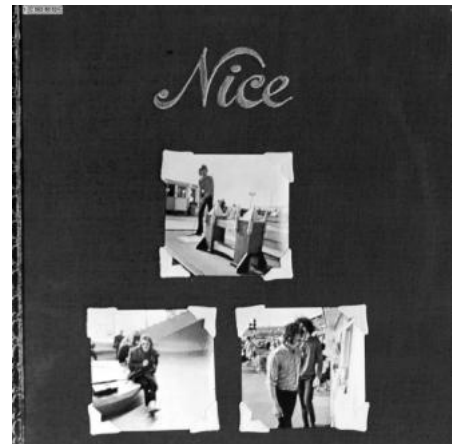
aktuellem Material, an dem sowohl Lake als auch Palmer teilgenommen haben. Seitdem sind sie entweder auf Archivaufnahmen aufgetaucht – siehe die Diskografie – oder sie haben getourt, was beide nach wie vor tun. Das sind auch die Aktivitäten, die man von Ihnen aktuell mitteilen kann. Den Anfang machte im November 2004 Greg Lake, der an der *Legenden des Rock-Show* von Thomas Gottschalk teilnahm, wo er natürlich sowohl auf *King Crimson* als auch auf *Emerson, Lake & Palmer* rekurrierte. Das war nur der erste Streich. Zur Zeit ist er wieder auf Tour, gab am 5. August ein erstes Konzert in England und wird im Oktober auch hierzulande



UK-CD: Essential GAS 0000296

de auftauchen, mit der *Greg Lake Band*, die nach den letzten Meldungen aus David Arch an den Keyboards, dem Gitarristen Florian Ophale, dem Bassisten Fred Barry und dem Schlagzeuger Brett Morgan besteht. Das Programm wird sich wohl ähnlich wie bei den *King Biscuit Flower Hours* aus den 80er Jahren hauptsächlich auf seine erste Solo-LP, *King Crimson* und *Emerson, Lake & Palmer* beschränken. Neue Titel wird man wohl kaum zu hören bekommen. Anschließend wird er dann zusätzlich eine Anzahl Gigs in England anhängen. Ebenfalls in dieser Gegend liegen die derzeitigen Aktivitäten von Carl Palmer. Wie Lake bereist er seit August Europa, wobei er seine Konzerte weit breiter streut als Lake. Er wird mit seiner Band, deren Besetzung leider nicht zu eruieren war, nicht nur in Deutschland und England spielen, sondern im selben Zeitraum auch Auftritte in der Tschechei, Österreich und Italien einschleichen. Das Programm allerdings wird sein Schwergewicht ähnlich wie bei Lake auf *Emerson, Lake & Palmer* legen, obwohl er im Gegensatz zu Lake als zweiten Schwerpunkt

*Asia* ausgewählt hat, wo er ja wesentlich stärker involviert war als der Kurzzeit-Sänger und –Bassist Greg Lake. Diese im Gegensatz zu den letzten Jahren deutlich verstärkten Konzert-Listen hängen natürlich mit dem 35. Jubiläum der Gründung des Trios zusammen, das bekanntlich seinen ersten Gig auf dem Festival auf der *Isle Of Wight* absolvierte, wo man mit dem ersten Böllerschuss eine Karriere einleitete, die für vier Jahre zu den spektakulärsten der Rockmusik überhaupt gehören sollte, ehe sowohl der persönliche als auch der kreative Zusammenhalt fehlte. Das soll natürlich nicht heißen, dass die drei nicht nach wie vor großartige Musiker sind. Aber als aktiven



D-LP: Immediate EMI 1C062-90524

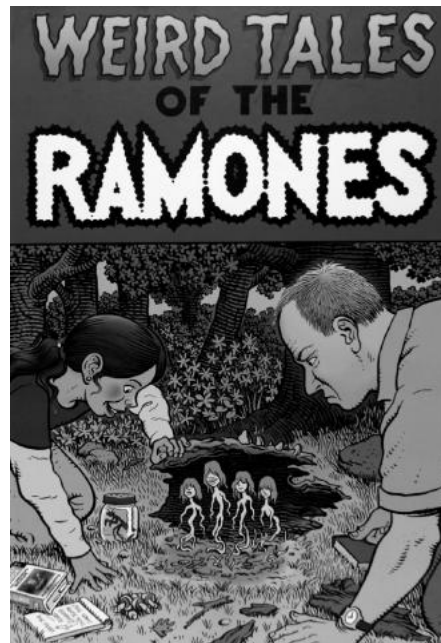
Songschreiber oder, wenn man in der Tradition von den Herren bleiben will, als Komponisten, kann man heute nur noch Keith Emerson bezeichnen, der ja auch als einziger relativ regelmäßig neue Produktionen vorgelegt hat, auch wenn die teilweise nur im Bereich der Film-Musiken gelegen haben. Man kann das natürlich auch anders formulieren: Keith Emerson hat sich die Neugier auf neue Musik und Musiker erhalten, ohne die ein aktiver Kreativer die neuen Einflüsse nicht bekommt, die für eine lebendige Laufbahn unabdingbar sind. So mag die Musik von *Emerson, Lake & Palmer* heute antiquiert sein oder besser, mag das Trio seine eigenen Meisterwerke nicht mehr erreichen, doch es bleibt bei dem Fakt, dass sie nicht nur eigentlich das Genre des Artrock etabliert haben, sondern auch als nahezu einzige Band die klassische Musik Europas und den Rock aus den USA zu einer echten Fusion entwickelt haben, die auch bewies, dass beide Stilarten wuchtig sein konnten. Da verblassen die nicht so herausragend gelungenen Produktionen der einzelnen Musiker und auch der Band.

# Punk-Opas

*Die Ramones feiern lange nach ihrem Ende eine multimediale Wiederauferstehung. Hier gibt es die CD-Box.*

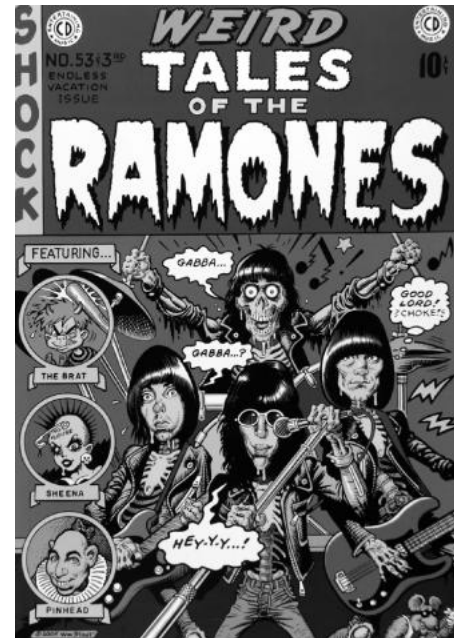
„Wir gründeten unsere eigen Band, weil wir von allem gelangweilt waren, was wir 1974 zu hören bekamen.“ Nichts bringt den Startschuss für den Punk besser auf den Punkt als das Zitat von Jeffrey Hyman alias Joey Ramone, der wie seine Kollegen Dee Dee (Bass) und Johnny (Gitarre) bereits gestorben ist. Ihre erste LP 75 brachte 14 Songs in weniger als 30 Minuten und war gemeinsam mit ihrem ersten Auftritt im Londoner *Roundhouse* die Initialzündung für das Phänomen Punk. Alleine die Tatsache, dass fast alle Musiker, die später zum Inbegriff des Punk wurden, bei dem Gig der New Yorker zugegen waren zeigt, wie wichtig die Funktion des Quartetts für den neuen Stil war, obwohl ihr Ansatz ein geradezu diametral entgegengesetzter zu dem der Jungs aus England war. Die sangen *No Future* und im Mittelpunkt ihrer Songs stand die damals triste Lebenssituation im Thatcher-England. Bei dem Quartett aus den USA hingegen stand der Spass im Vordergrund. Sie wollten einfach eine gute Zeit haben und das zeigten auch ihre Platten, auf denen sich als die einzigen Cover solche Hits der Beat- und Garagenband-Ära wie *California Sun*, *Let's Dance* oder *Needles And Pins* fanden. Das war natürlich kein Zufall, sondern eine bewusste Hommage an die Ära der Rockmusik, als gerade die Einfachheit und der Spass im Vordergrund standen und nicht das, was die Jungs kollektiv hassten: Ewige Gitarrensoli, Kunst und eine völlig aus den Fugen geratene Bedeutung einer einstmaligen simplen Musik. Genau dahin wollten **The Ramones** zurück und das wird immer ihr großer Verdienst um die Rockmusik bleiben: Sie stießen ein Revival an, das bis heute reicht und die Rockmusik ungemain bereichert hat, weil sie die Erinnerung an eine Vergangenheit anregten, die bis heute oft vitaler wirkt als die aktuellen Veröffentlichungen. Also ist eine Box für die *Ramones*

nicht nur sogar sinnvoll, sondern absolut zwingend erforderlich. **Weird Tales Of The Ramones** (Rhino WSM 8122-74662-2) dokumentiert auf seinen drei CDs und der Bonus DVD die stürmische Karriere des Quartetts,



wobei die Gewichtung dieser drei Silberlinge musikalisch korrekt gestaltet ist: Die ersten 34 Lieder stammen von den LPs 1-4, die bis heute die Produktionen sind, die den großen Ruf der Band begründet haben. Dann folgt das ebenfalls ausführlich vertretene Album *End Of The Century*, das Phil Spector produzierte – sicherlich eine der seltsamsten Paarungen der Musik, aber das Resultat kann mit den ersten Alben mithalten. Danach fiel das Niveau und folglich ist die Ära von den späten 80er Jahren an nur mit den Treffern vertreten und das ist gut so. Denn knackige Songs schrieben die Jungs immer und alle ihrer Ohrwürmer der späten Phase finden sich hier. Wem die

Box als Rückblick auf eine originelle und einflussreiche Band dienen soll, der sollte hier zuschlagen. Problematisch aber ist



## Das Booklet

das Ganze für Fans, denn eines findet sich kaum: Raritäten. Ein paar B-Seiten, ein einziges Demo und einige neue Mixe sind zu wenig, um da zufriedenstellend zu sein. Das gilt auch für die DVD, die unter dem Titel *Lifestyles Of The Ramones And More* Bilder aus den Videos und Filmen zeigen. Insgesamt ist die Musik überzeugend, weil die nicht so überzeugenden Titel hier fehlen und auch die Chronologie passt. Resultat: Gut, aber nicht überragend.



## Box-Innenseite

# Disco&Soul

2 CD-Boxen feiern den Soul der 70er Jahre aus zwei verschiedenen Blickwinkeln.

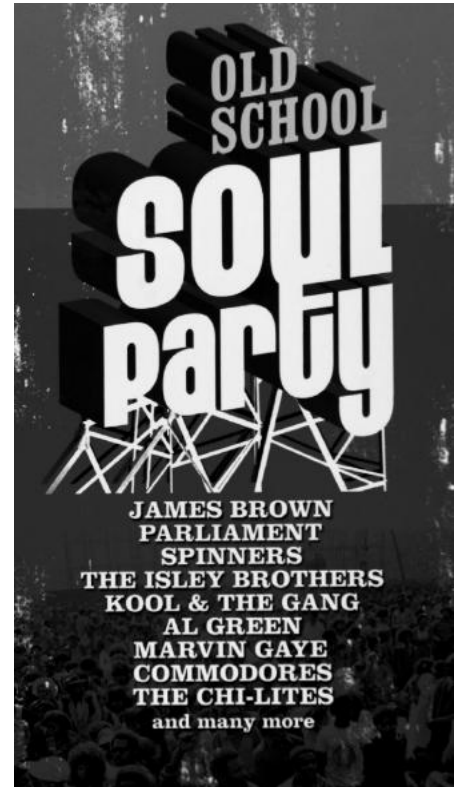
Es gibt ein chinesisches Sprichwort, das auch auf die Musik Anwendung finden kann: Die Erinnerung schreibt mit goldenen Buchstaben. Bezüglich der Soulmusik der 70er Jahre, von der Disco ein wesentlicher Teil war, kann man das so übersetzen, dass die schlechten und überflüssigen Titel, von denen es bei Disco wie bei jedem erfolgreichen Stil weiß Gott jede Menge gab, hinten runter fallen und nur noch die Klassiker übrig bleiben. Das gilt auf jeden Fall für **Get Down Tonight** (Shout Factory D3K 30341), deren 3 CDs genau die Jahre abdecken, in denen die Discomusik ihre große Zeit hatte.

Folglich gibt es Klassiker wie *Y.M.C.A.*, *It's Raining Men*, *Dancing Machine* oder *Funkytown*, die alle die starke Seite des Stils zeigen: Den Rhythmus, die Melodien und den Drive.



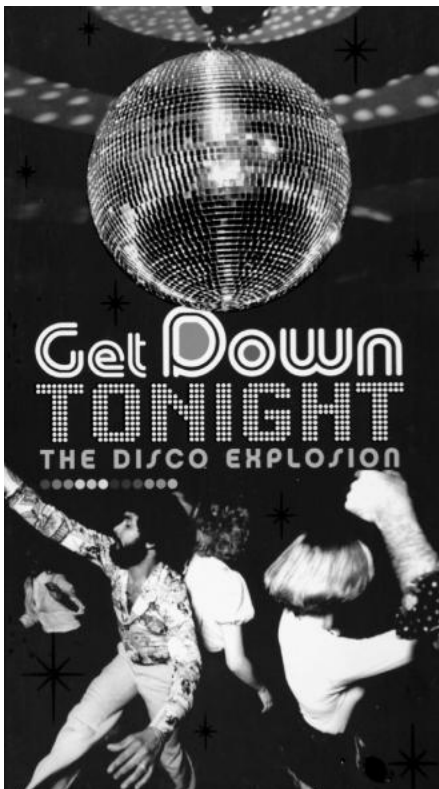
Das Booklet

Die andere große Richtung der schwarzen Musik in diesem Jahrzehnt war der Funk, an den die 3 CD-Box **Old School Soul Party** (Shout Factory D3K 33717) verweist, wobei der Stilbegriff durch den Vergleich mit Rap und Hip-Hop zustande kam. Von James Brown bis zu den *Pointer Sisters* gibt es sowohl die Klassiker wie

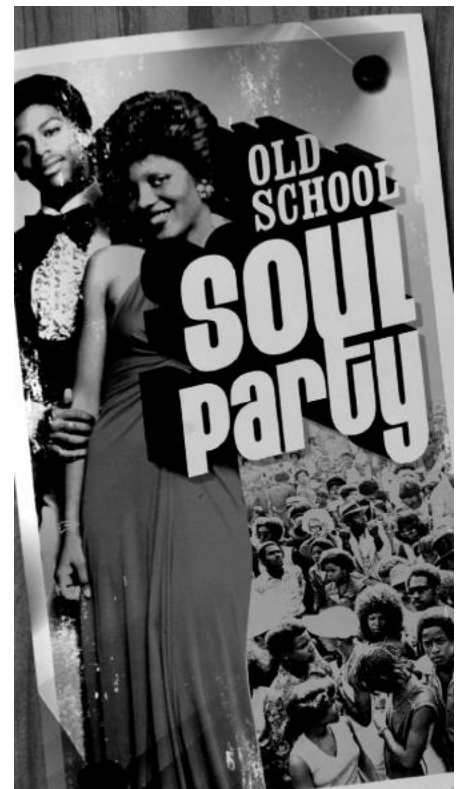


Die Box

die Hits und das sorgt für tolle Musik en masse.



Die Box



Das Booklet

# Avantgarde

*Recommended Records von der Insel sind die Heimat der aus dem Rahmen fallenden Rock(?)musik.*

Die Revolution frisst ihre Kinder – der Slogan aus den 60er Jahren passt auf die Avantgarde wie angegossen. Denn was in den 60er Jahren so bezeichnet wurde, klingt heute beinahe wie Mainstream, man ziehe nur die Platten von Bands wie *Soft Machine*, *Art Bears*, *Henry Cow* oder **Slapp Happy** zum Vergleich mit Produktionen aus dem 21. Jahrhundert heran. Die letztere Gruppe um Sängerin Dagmar Krause und Keyboarder Anthony Moore legte 1973 *Casablanca Moon* vor, allerdings erst, als die originalen Bänder, die sie in Wumme zusammen mit *Faust* aufgenommen hatten, neu eingespielt worden waren. Jetzt gibt es das originale Material unter dem damals geplanten Titel **Acnalbasac Noom** (ReR Megacorp SJCD)



zusammen mit vier Bonustracks von den 1973er Sessions. Wie eingangs angesprochen, wirkt das heute wie zwar nicht ganz normaler, aber doch nicht extrem aus dem Rahmen fallender Rock der eher sanften Art, der aber eindeutig auf die Songs ausgerichtet ist, die dank der Stimme der ehemaligen *City Preachers*-Sängerin einen eigenständigen Charakter besitzen. Die vier Bonustracks wirken ruhiger als der ansonsten eher quirlige Klang und der letzte von ihnen geht sogar in Richtung Disco. Es ist aus dem Rückblick 30 Jahre später natürlich schwer zu beurteilen, warum *Virgin* dieses Original nicht veröffentlichen wollte, aber dass es sich um originelle Rockmusik handelt, steht zu jeder Zeit fest.

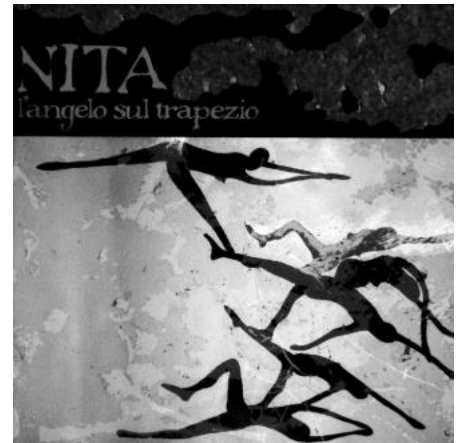
Heute ist die Avantgarde vor allem elektronisch und steht häufig der E-Musik näher als dem Rock, wobei Umweltgeräusche gerne mit in die Musik miteinbezogen werden. Dafür steht bei diesem Quartett der gebürtige Australier **Roberto Iolini**, der mit seinen Auftragsarbeiten schon einige Preise gewinnen konnte. Er ist der Vertreter der *Sound-scape*-Szene, die im Gefolge von Brian Eno aus Umweltgeräuschen Musik macht. So bekommt man auf **Songs From Hurt** (ReR Megacorp, R12, 79 Beulah Road, Thornton Heath, Surrey CR 7 8JG, UK) denn auch



nicht Lieder im Sinn des Wortes, sondern Gespräche mit Außenseitern, die er mit seiner elektronischen Musik verknüpfte, wobei der Auftakt als Einleitung dient. Das entstehende Mischmasch aus Musik und der Melodie der Sprache macht das Werk aus – tatsächlich arbeitet Iolini wie ein Journalist, indem er zuerst die Wortbeiträge aufnimmt und sie dann in seine Beiträge einfügt. Das ist sehr eigen.

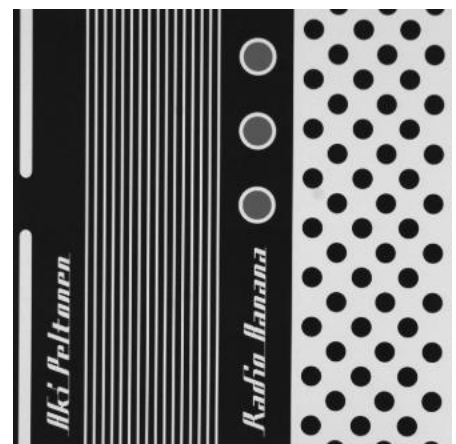
Zwischen Iolini und *Slapp Happy* liegt das, was der italienische Gitarrist **Paolo Angeli** so macht. Er wurde bekannt durch seine auf einer verfremdeten sardinischen Gitarre, die sowohl Elemente einer Gitarre wie die eines Klaviers besitzt, beruhenden Musik. Acht Jahre hat er mit den Arbeiten an dem Werk **Nita l'Angelo sul Trapezio** (ReR Megacorp PA2) verbracht, ehe er das Gesamtkunstwerk vollendet hat, das er als imaginäre Filmmusik

verstanden haben will. Gleichzeitig präsentiert die CD die äußerst lebendige Bologneser Szene der experimentellen Musik, weil die teilweise 30-köpfige Gruppe daraus rekrutiert wurde. Dementsprechend vielfältig klingt das, besitzt Songs ebenso wie Miniaturen und hat eine Spannweite, die vom klassischen Artrock der schwierigeren Art bis zu Elementen reicht, die man auch von den der Avantgarde zuzurechnenden Werken von Frank Zappa und den *Mothers Of Invention*



her kennt. Das macht gleichzeitig den Reiz der CD aus, die so recht keinem Stil richtig zuzuordnen ist.

Avantgarde kann auch bedeuten, gewöhnliche Medien in ungewöhnliche Zusammenhänge zu integrieren. Das hat der Finne **Aki Peltonen** getan, der auf **Radio Banana** (ReR Megacorp API) sein Akkordeon mit einem



Orchester und Radioprogrammen fusionierte. Das konterkariert die an Latin erinnernde Musik mit den Störgeräuschen aus dem Äther. Bei zwei Stücken ersetzte Peltonen das Radio einmal durch das Schlagzeug und bei dem finnischen Walzer brachte er zum Schlagzeug noch Bläser ins Spiel. Seine Grundmethode ist die Störung des Schönklangs durch dissonante Elemente und das rüttelt die Musik so richtig kräftig durch – in den 60er Jahren hätte man das als Dekonstruktion des Schönklangs bezeichnet. Sei's drum.

# Vinyl!!!

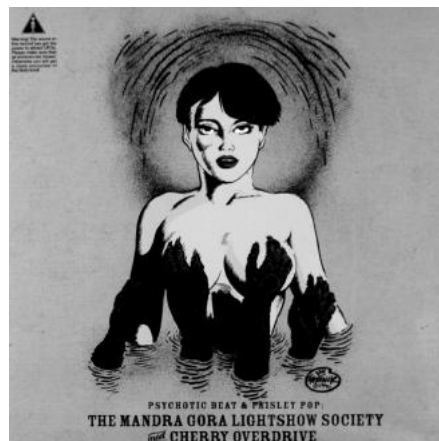
*Vinyl lebt weiter – auch und gerade auf kleinen Labeln. Hier gibt es eine EP und eine LP mit der Musik der 60er.*

Einsichten stellen sich bei auf Gewinn fixierten Unternehmen durchaus ein – manchmal können sie aber auch etwas auf sich warten lassen. Ein geradezu klassischer Fall in diesem Kapitel ist das Schicksal der Vinylplatte. Sie wurde trotz ihrer bekannten Klangqualität Anfang der 90er Jahre auf den Schrotthaufen der Musikindustrie geworfen, schließlich wollte man die zwar von der Qualität her minderwertige, aber durch den hohen Endverkaufs- und niedrigeren Herstellungspreis deutlich profitablere CD durchdrücken, was auch glänzend gelang, bis auf die von den großen Labeln zu vernachlässigenden Randbereiche der Dancefloor-Szene und der kleinen Label, die die Vinylplatte nach wie vor in Ehren hielten, ja, ohne sie nicht existieren konnten – oder wie soll ein DJ mit einer CD scratchen? Daran hat sich im Prinzip bis heute nichts geändert. Gerade bei der nach wie vor anhaltenden Konzentration der großen Firmen – gerade erst durch die Fusion von Sony und BMG auf dem Musiksektor evident geworden – spielen Stückzahlen und ihre Herstellungskosten eine ganz gewichtige Rolle. Je mehr man herstellen kann, desto stärker fällt der Preis und das muss eine auf dem ganzen Globus operierende Firma in ihren Ansätzen wesentlich stärker berücksichtigen als Gesellschaften, die auch mit vier- oder fünfstelligen Umsätzen auf Dauer überleben können. Deswegen sollte sich jeder, der von einer Wiedergeburt der guten alten Analogplatte redet, vor Augen halten, dass es zunächst nur um eines geht: Um Geld und Gewinn, gerade, wenn man an der Börse notiert wird. Schlechte Karten also für das schwarze Gold?

Keineswegs. Denn auf der anderen Seite hat sich gerade im CD-Zeitalter gezeigt, dass unterhalb der Unterhaltungsmoloch vom Schlage Sony/BMG, Universal oder Warner Music eine Nische für die existiert, die prächtig von und mit kleineren Zahlen leben kön-

nen. So formulierte der Vorstand von *Edel* die Fusion von *BMG* und *Sony* und die Säuberung der Künstlerlisten so: „Ich freue mich schon auf die Damen und Herren, die für eine solche Firma zuwenig Umsätze machen. Denn bei mir sind sie jederzeit willkommen.“

Was das mit der Vinylplatte zu tun hat? Relativ viel. Es lohnt sich nämlich längst, auch für kleine Nischen ganz gezielt zu produzieren, weil man die Stückzahlen auf die zu erwartenden Verkäufe deutlich genauer ausrichten kann als es den großen Mitbewerbern möglich ist. Während die häufig mit der Gießkanne operieren, gehen die kleineren Label mit dem Seziermesser ans Werk und können so in diesen gerade für die Majors harten Zeiten überleben und nicht nur das: Wer die Kunst beherrscht, seinen Markt zu bedienen, verdient Geld. Ein Beispiel für so operierende Mitläufer ist das **Swamp Room** Label aus Hannover von Willem Kucharzik, der wie viele der legendären Firmengründer der Punk-Ära einfach sein Hobby zu seinem Anliegen machte und seit den 90er Jahren Platten, die sich der klassischen psychedelischen Musik widmen, herausbringt. Eine seiner Ideen ist die Wiederbelebung der sonst



ausgestorbenen EP, auf der er zwei von seinen Bands unterbringen kann. Das hat er jetzt wieder getan: Auf **Psychotic Beat & Paisley Pop** (*Swamp Room Records 3868-30, Postfach 5663, 30056 Hannover*) bringt er die wichtigste Band seines Labels, die **Mandra Gora Lightshow Society** mit der neuesten, **Cherry Overdrive** aus Kopenhagen, zusammen. Während die einen, übrigens mit dem Chef selbst am Mikrofon und der Gitarre, seit jeher die psychedelische Musik ins Leben zurück rufen wollen, geht es bei den anderen um frisch, fromm, fröhlich, freien Rock mit viel Gitarre und Tempo. Beide Seiten bringen eine Seite der Medaille der 60er Jahre zurück, das ergänzt sich ausgezeichnet.

In Richtung *Mandra Gora Lightshow Society* gehen auch schon seit den 90er Jahren **Fantasy Factory** aus Geseke, die im Vergleich zu den Kollegen aus dem Norden wesentlich rockiger und gitarrenlastiger operieren. Das demonstrieren sie deutlich auf **Paintings From Inner Space** (*Ohrwaschl OW 11, Waldwiesenstr. 5 B, 81375 München*)

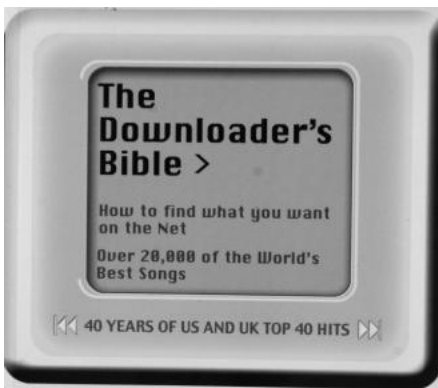


mit einer Verpackung, die den eigentlichen Reiz des Ganzen ausmacht. Für das Cover und das beiliegende Poster konnten sie Helmut Wenske gewinnen, der allen Deutschrock-Fans durch seine Gestaltungen von den Hüllen solcher Bands wie *D:yan*, *Nektar* und anderen bekannt sein dürfte und selbst als Maler von leicht an Dali erinnernden Bildern in den 70er Jahren Furore machte. Sein wunderbares Cover passt nicht nur haargenau zu der Musik von Alan Tepper & Co., es unterstützt sie auch. Da ist es absolut stimmig, dass dem Trio seine bislang beste Platte gelungen ist. Die schon immer beeindruckende Gitarre von Tepper hat hier über weite Strecken Songs gefunden, in die sie ausgezeichnet hinein passt und die auch ohne sie gut wären. Da fügt sich sowohl der Gesang als auch die Orgel ein, so dass nie Langeweile aufkommt. Vor allem, weil es keine reine Gitarren-Orgie ist, sondern auch von den Melodien her überzeugen kann, ist das eines der seltenen Gesamtkunstwerke geworden, das den Vorbildern Ehre macht.

# Musik zum Lesen

*Ein Lexikon für das Internet, eine Textsammlung und zwei Biografien gibt es diesmal.*

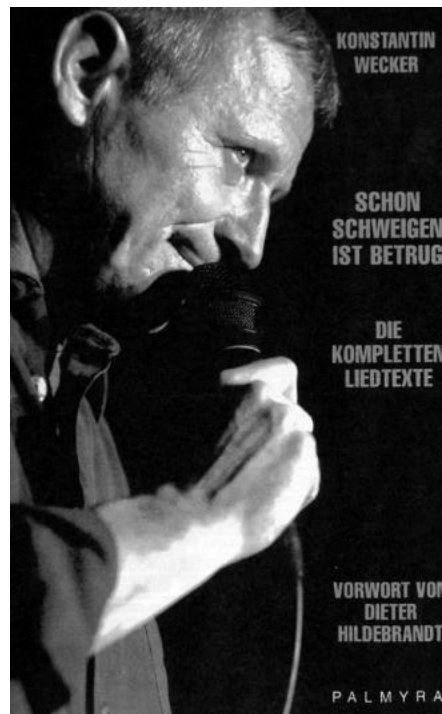
Das Internet ist das Medium unserer Zeit. Da ist es evident, dass es da auch Musik gibt und die Industrie hofft seit langem, das sie sich durch die Downloads sanieren kann. Bleibt nur noch die Frage, welchen Song man dort überhaupt finden kann. Den Menschen, die da mehr oder weniger ratlos am Computer sitzen, soll nun **The Dowloaders Bible** (Edition Olms Zürich, 19,80, ISBN: 3-283-00505-2) helfen.



Das Buch in CD-Größe enthält über 20.000 Lieder, die nach zwei Kriterien aufgelistet wurden: Zuerst nach Künstlern und dann nach den Titeln der Songs, beides in alphabetischer Reihenfolge. Als Idee ist das sicher nicht schlecht, aber ich sehe da vor allem zwei Probleme: Zum einen sind zwar am Anfang Homepages für Musik-Downloads zu finden, aber wo welcher Titel auftaucht, wird nicht verraten, dafür kann man nachlesen, welche Site was bietet. Das ist ja interessant, aber ob das hilft? Und zum zweiten ist es natürlich schon relativ anachronistisch, eine Hilfe für das Surfen im Internet auf Papier zu offerieren. Logischer wäre für mich eine Site im Internet mit Suchfunktion gewesen. Allerdings ist das handliche Format des Ganzen sicher auf den Platz am PC abgestellt und das wieder ist definitiv ein Pluspunkt.

Wenn man erfahren will, ob der bayerische **Konstantin Wecker** auch einen Song über das Internet geschrieben hat, der kann das jetzt ganz aktuell tun. Denn zum zweiten Mal nach 1994 hat der in Heidelberg beheimatete **Palmyra Verlag** einen Band mit den Texten des Mannes auf den Markt gebracht: Das bedeutet, dass man in **Schon Schweigen ist**

**Betrug** (Palmyra Verlag, 24,90, ISBN: 3-930378-60-4, Hauptstr. 64, 69117 Heidelberg) die Liedtexte aller Platten bis zu *Am Flußufer* von 2005 findet. Dazu kommt noch ein ausführliches Interview mit Aussagen aus den Jahren 2003-05, wo er seine Ansichten über Gott und die Welt zum Besten gibt. Zusammen mit seinen Liedern ist das ein ansprechendes Buch geworden, das man nicht nur den Fans, sondern auch den Leuten empfehlen kann, die auf literarisch anspruchsvolles Liedgut stehen.



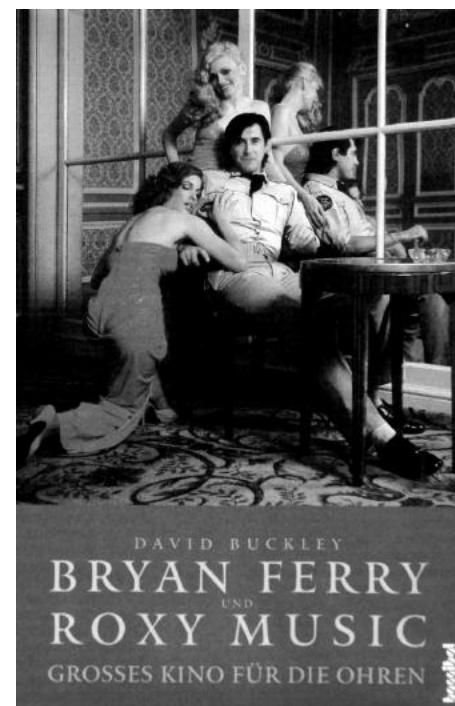
Wecker blickt inzwischen immerhin schon auf 33 Jahre im Showbusiness zurück, doch im Vergleich zu **B.B. King** ist das gerade einmal eine kurze Phase, denn der spielt seine *Lucille* bereits seit über 60 Jahren - bis heute. Jetzt will er damit aufhören, auf die Bühnen dieser Welt zu gehen, weil er am 16. September 80 Jahre alt geworden ist. Grund genug für den **Palmyra Verlag**, die bereits 1998 veröffentlichte Biografie **Ein Leben mit dem Blues** (Palmyra Verlag 19,90, ISBN: 3-930378-61-2) erneut auf den Markt zu bringen, mit einem neuen Umschlag. Aber das ist

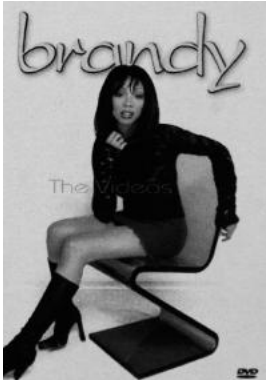
auch schon das einzig Neue an diesem Buch, das King mit der Hilfe des Journalisten David Ritz schrieb, der dies auch schon für David Crosby tat. Das ist eine sehr persönliche, ehrliche Lebensbeichte, die einem der größten



Bluesmusiker aller Zeiten Gerechtigkeit widerfahren lässt.

Das gilt auch für **Bryan Ferry und Roxy Music** (Hannibal Verlag, 24,90, ISBN: 3-85445-255-1) auch wenn **David Buckley** etwas zu oft mutmaßt und Vermutungen an die Stelle von Wissen setzt.





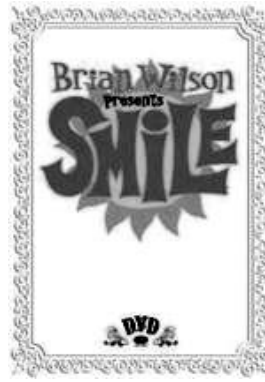
**Brandy**  
**The Videos**  
 Warner Vision Germany  
 8536 53112-2

Hierzulande ist die Dame nicht die ganz große Nummer aber zuhause, in den USA, gehört sie, die schon mit 15 Jahren ihr erstes Album aufnahm und mit 18 bereits einen Grammy in Empfang nehmen konnte, zu den Superstars des schwarzen Pop. Rollen bei zwei der in den USA so beliebten Sitcoms dürften diesen Status noch untermauert haben. Das ist wohl auch die Erklärung für diese DVD, die sonst eigentlich nicht viel bringt außer dem, was der Titel aussagt – also den Videos von ihren ersten Alben. Die laufen 53 Minuten lang und dazwischen darf die als Brandy Bayana Norwood in McComb, Montana 1979 geborene Sängerin ihre Ansichten über Gott und die Welt zum Besten geben. Das mag man mit großem Langmut als modernen Soul der besseren Art bezeichnen – in den USA heißt das inzwischen R&B, obwohl es mit dem Genre ungefähr soviel zu tun hat wie Weihnachten mit Sommer – aber sowohl die Laufzeit als auch der Inhalt sind für den Preis eindeutig zu wenig. Es mag ja sein, dass Brandy zuhause richtig populär ist, aber deswegen sollte sie dennoch ihre Fans nicht zwingen, sich überbezahlte Ton- und Bildträger zuzulegen.



**Chicago**  
**The Heart Of Chicago**  
 Warner Vision Germany  
 0349-70427-2

Zwar fiel der Titel der DVD der Herren aus der Stadt in Illinois etwas fantasievoller aus als der der Dame, aber der Inhalt ist kein anderer: Auch hier bekommt man die Videos aus der MTV-Ära, also von 1982-1991. Das war sicherlich nicht die beste Zeit in der Geschichte der Band, allerdings feierte sie nach wie vor große Hits wie *Stay The Night*, *Hard To Say I'm Sorry*, *Hard Habit To Break* und so weiter. Dass in dieser Phase der endgültige Schritt von einer Rock- zu einer Pop-Formation vollzogen wurde, steht auf einem anderen Blatt in der auf die Hits fixierten Branche. Es ist absolut bedauerlich, dass es nur die Musikvideos aus den 80er und 90er Jahren gibt, die die Truppe in ihrem Niedergang zeigt. Warum man beispielsweise nicht einen Fernsehauftritt aus den 70er Jahren zugab, ist mir schleierhaft, da weder die Dauer so ist, dass nichts mehr draufpassen würde, noch der Inhalt so substantiell, dass er keine Aufhübschung vertragen könnte. Für eine DVD ist das eindeutig zu wenig, bietet man den Leuten zu wenig Ware für zu viel Geld. Deswegen muss das Urteil hier genau ausfallen wie für das Teil von Brandy: Etwas mehr Ideen dürfen da ruhig investiert werden.



**Brian Wilson**  
**Presents Smile (2 DVD)**  
 Warner Vision Germany  
 0349-70415-2

Für jedes Werk kann es nur von Vorteil sein, wenn man es nie so hören konnte, wie es eigentlich gedacht war. Das trifft auf jeden Fall auf das magnum opus des Brian Wilson zu, das aufgrund seiner gegen jegliche Veränderungen renitenten Mitstreiter im Archiv blieb. Nur Splitter wie *Good Vibrations*, *Heroes And Villains* oder *Cabinessence* tauchten auf diversen LPs auf und mehrten nur den Ruf der sagenhaften Platte. Vor kurzem stellte dann der Mann selbst das Ganze einmal in Gänze live vor und diese beiden Discs packen da noch eines drauf: Die erste Disc ist alleine der Geschichte hinter der Legende gewidmet, angereichert mit zwei Ausschnitten vom Konzert in der *Royal Albert Hall* am 22. 2. 2004 und einigen Interviews. Auf der zweiten Scheibe gibt es ein komplettes Konzert mit etlichen Bonustiteln wie Brian Wilson solo am Klavier oder Dokumentar-Filme über die Entstehung dieser DVD und des Konzerts. Zusammen arbeitet das eine der großen Legenden der Rockmusik der 60er Jahre mit einer Fülle von Informationen und auch guter Musik auf, die das Geheimnis hinter dem Werk endlich lüftet.



**Johnny Cash**  
**Riding The Rails**  
 Warner Vision Germany  
 0349-70410-2

Die in diesem Jahr verstorbene Country-Legende war immer ein unermüdlicher Connaissanceur der amerikanischen Geschichte und da speziell der des amerikanischen Westens. Ob er die Cowboys, die Outlaws oder wie in diesem Fall, die Erschließung des Kontinents besang – immer geriet ihm das absolut authentisch, weil er die Lieder gut aussuchte und das jeweilige Thema selbst verkörperte. So gibt es auf diesem Silberling nicht nur seine Songs zu dem Thema, sondern auch noch einen ausgesprochen gut recherchierten und gefilmten Dokumentarfilm über die Geschichte der Eisenbahn auf dem nordamerikanischen Kontinent im allgemeinen und ihre Rolle bei der Besiedlung desselben im Besonderen. Die beiden Teile zusammen und die Rolle von Cash als Begleiter durch den Film macht den Reiz aus, weil so zum einen die Songs in die Handlung eingepasst wurden und zum anderen dadurch die Botschaften der Lieder deutlich realitätsbezogener werden. Außerdem ist der Sänger Cash ein weiterer Bonus, dessen ebenso integre wie gekonnte Interpretation der klassischen Songs dieser Ära dem Ganzen einen zusätzlichen Kick geben, so dass das mitreißt.



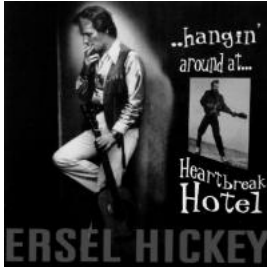
**Johnny Guitar Watson**  
**In Concert-ohne Filter**  
 SWF in-akustik 0166539

Die großartige Live-Show *Ohne Filter* brachte eine Menge Legenden live in das deutsche Fernsehen, aber die größte von allen dürfte der Gitarrist aus Texas gewesen sein, der im Juli 1990 im Studio von Baden-Baden gastierte. Damals arbeitete er an seinem Comeback, nachdem seine Erfolge in den 80er Jahren im Funk in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts nachgelassen hatten. Also kehrte er zurück zu seinen Wurzeln im Blues, die ihm sowohl als Gitarrist wie als Sänger bestens zu Gesicht standen. Folglich wurde das ein fabulöses Konzert, das ihn in allen seinen Funktionen in Bestform und noch dazu als Showman der Extraklasse präsentierte. Unüblich für diese Serie gibt es eine Zugabe, nämlich eine 15-minütige Version seines Klassikers, *Gangster Of Love*, nachdem die Version im Konzert deutlich kürzer gehalten worden war. Musikalisch ist das fraglos absolut exquisit, zumal er auch den Funk präsentierte. Ärgerlich bleibt jedoch die Verweigerung einer logischen Zugabe wie der eines Interviews mit dem Künstler selbst. So bleiben die üblichen Zutaten wie dem Interview mit dem Produzenten und einer Biografie des Mannes.



**Scatman Crothers**  
**I Want To Rock'n'Roll**  
Hydra Records BCK  
27126

Wohl dem Künstler, der nicht nur ein Talent besitzt. Der schwarze Pianist, Sänger und Schlagzeuger reüssierte mehr als Schauspieler denn als Musiker – zu Unrecht. Die Kompilation seiner Aufnahmen aus den 50er Jahren präsentiert einen Rock'n'Roller, der mehr als nur einen Schuss des Rhythm & Blues in seine Musik einbrachte und etliche Klassiker des Swing verrockete. Die 30 Songs belegen sowohl seine Wendigkeit als auch seine Qualitäten als Vokalist.



**Ersel Hickey**  
**Hangin' Around At Heartbreak Hotel**  
Hydra BCK 27119

Es gibt kaum berühmtere Pressefotos als das des jungen Ersel Hickey mit seiner akustischen Gitarre. Doch seine Musik war kaum weniger spektakulär – immerhin schrieb er mit *Bluebirds Over The Mountains* einen später auch von den *Beach Boys* gecoverten Klassiker. Die CD geht erstmals weiter als die 60er und bringt alle seine Aufnahmen bis in die 80er Jahre hinein, mit den unveröffentlichten Songs. Das ist immer guter Stoff (Hydra, Bruno-Hofer-Platz 1, 80937 München).



**The Free Design**  
**The Now Sound Redesigned**  
Light In The Attic LITA  
016/Soulfood

Einflüsse werden in der Popmusik oft auf eher verschlungenen Wegen ausgeübt. So fanden die von 1967-72 erschienenen Platten der Studiogruppe ihren Weg zuerst nach Japan, ehe sie von DJs der modernen Szene remixed und modernisiert wurden. Die Ergebnisse der als 12“es erschienenen Werke bekommt man hier und es entfaltet sich eine gute Fusion aus dem Easy Listening Kaliforniens der späten 60er Jahre und dem, was heute die Leute auf die Tanzflächen der Welt treibt.



**Between**  
**Einstieg**  
Intuition 36012 / Alive!

Warum der Name dieser Gruppe so selten genannt wird, wenn es um deutsche Gruppen geht, die einen eigenständigen Beitrag zur Rockmusik geleistet haben, ist mir ein Rätsel. Denn die sechs Musiker, die sich 1971 trafen, um sich zwischen alle Stühle (daher der Titel der Band) zu setzen, schufen ein eigenes Ding, das man bis heute nicht festlegen, sondern nur umschreiben kann., als ein Gemisch aus Klängen der E- und U-Musik von einer offenen Gruppe mit dem heute berühmten Flötisten James Galway.



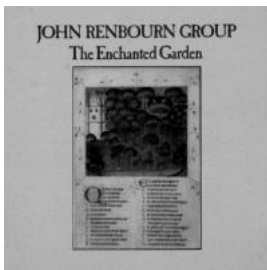
**Martin Carthy**  
**Shearwater**  
Castle CMQCD 1098 / Sanctuary/BMG

Die 1972er LP des wohl besten Sängers der UK-Folkzene demonstriert, warum er auf Dauer nicht bei *Steeleye Span* bleiben konnte. Denn das geht deutlich in Richtung der traditionellen englischen Volksmusik, die er ganz in der klassischen Art, ab und zu auch a-cappella brachte. Im Mittelpunkt stehen seine Stimme, die Lieder und die natürlich akustischen Instrumente. So konnte er das problemlos live liefern, was die drei Bonustracks einer BBC-Session aus demselben Jahr beweisen.



**Between**  
**And The Waters Opened**  
Intuition 3602/Alive!

Zwei Jahre nach dem Debüt hatte sich nicht nur eine feste Besetzung herauskristallisiert, dazu kam noch der Stil, den man auf der ersten Platte definiert hatte und den man als Kammermusik mit Elementen der U-Musik bezeichnen könnte. Denn so autark wie der Klang waren auch die Titel selbst, die alles zwischen E und U mit ein bezogen. So bildete die 2. LP, die ebenfalls mit Bonustracks von einer Session des Bayerischen Rundfunks kommt, auch ein Unikat.



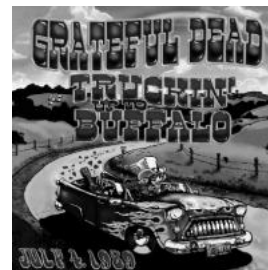
**John Renbourn**  
**The Enchanted Garden**  
Castle CMRCD 1123 / Sanctuary/BMG

Den verzauberten Garten, in den der ehemalige Kopf von *Pentangle* 1980 einlud, kannte man schon von seinen früheren LPs. Denn die Verbindung aus der Musik der Ära von Königin Elisabeth II. und dem Folk war seit langem sein Herzensanliegen. Wie zuvor überzeugten die Melodik und die Gitarre des Mannes, doch diesmal gab er noch wesentlich mehr Gesang dazu, zum Beispiel von Jacqui McShee. Das macht diese Platte bis heute zu einer seiner gelungensten, weil zugänglichsten.



**Jukka Tolonen Band**  
**JTB**  
Lion Music LMC 144 / Alive!

Warum gerade die 1977er Version der finnischen Jazzrocker erneut auf den Markt kommt, ist zwar leicht beantwortet: Weil sie sehr erfolgreich war. Nur bildete diese LP eher einen Sündenfall, weil der melodische Jazzrock hier mit dem Funk von Bassist Harri Merrillähti gemischt wurde. Die Resultate fielen nicht immer so aus, wie man sich das erhofft hätte, aber solange die Klassiker nicht zu haben sind, tröstet die CD mit einem Bonus-track aus dem Proberaum recht gut darüber hinweg.



**Grateful Dead**  
**Truckin' Up To Buffalo**  
(2 CD)  
Rhino/WSM 8122-73139-2

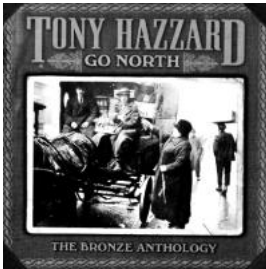
Live waren Jerry Garcia & Co. wirklich in ihrem Element, und das änderte sich nie in ihrer gesamten Laufbahn. Der Auftritt vom Nationalfeiertag der USA 1989 bringt einen guten Eindruck von dem, was ihre Fans damals erwarten durften: Einen Durchzug durch ihre Geschichte, wobei Ende der 80er der Country-rock und der Rhythm&Blues im Vordergrund standen – beide Elemente natürlich im typischen Sound der Band und den Improvisationen, die für sie unerlässlich waren.



**Keith Emerson**  
**Hammer It Out (2 CD)**  
Castle CMEDD 1111 / Sanctuary/BMG

Bislang gab es keine wirklich umfassende Kompilation der großen Karriere des Mannes, aber jetzt ist sie da: Von einer Aufnahme des 14-jährigen bis zu einem Stück der letzten *E.L.&P.*-Tour taucht so ziemlich alles auf, was der Mann in den letzten 40 Jahren so getrieben hat, mit Ausschnitten der Beat-Zeit ebenso wie von seinen Soundtracks. Erst da wird das große Spektrum von Keith Emerson deutlich, dessen Sinn für Dynamik ebenso offenkundig wird wie der für die Show.





**Tony Hazzard**  
**Go North (2 CD)**  
Castle CMDDD 1094 /  
Sanctuary/BMG

Singer/Songwriter gab es in England nicht in der Masse wie in den USA und Vertreter des Stils von dort inklusive der Countrymusik noch weniger. Der Mann aus dem Norden der Insel aber passte genau dort hinein und seine beiden LPs für *Bronze* 1971 und 1973 brachten exakt den Mix, der auch jenseits des Atlantik bevorzugt wurde. Über 30 Jahre später kommt das mit einer Fülle von Bonustracks, die die Qualität des Mannes, aber auch seine Schwächen, zeigen.



**Osibisa**  
**Sunshine Day (2 CD)**  
Castle CMDDD 1109 /  
Sanctuary/BMG

Vor der in London formierten Band mit aus Afrika stammenden Musikern war Afrock nur ein Begriff für einige völlig aus dem Rahmen fallenden Platten. Doch das Septett machte daraus einen echten Hitmix und die ersten drei Alben, die von 1972-1974 auf *Pye* und *Bronze* erschienen, waren vielleicht die besten in der langen Karriere der Jungs. Hier verbanden sie Rock mit den Rhythmen ihrer Heimat und gaben dazu Melodien, die sie in die Charts in Europa katalpultierten.



**Hannes Wader**  
**Jahr für Jahr**  
Pläne/ARIS 76714182

Richtig: Bis heute wird der Ostfriese mit seinen LPs aus den 70er Jahren identifiziert, die Klassiker der Liedermacher-Szene geblieben sind. Aber er machte, wie viele andere auch, weiter und das gar nicht schlecht. Die besten Lieder seiner Platten von 1995-2005 mit einer Live-Fassung des *Tanker Königs* von 1972 in Berlin zeigen deutlich, dass er weder als Sänger noch als Schreiber nachgelassen hat, auch wenn die Klasse der CDs insgesamt nachließ. Aber die besten Stücke sind immer noch erste Sahne.



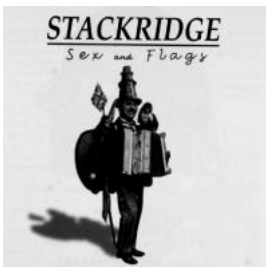
**Various Artists**  
**Thai Beat Volume 3**  
Subliminal Sounds SUBCD  
18/Broken Silence

Dass der Beat die erste Weltmusik war, beweist dieser Sampler, der zum dritten Mal Beispiele aus Thailand bringt. Wie auch in Europa teilen sich die Songs in zwei Hälften: Die eine sang die Originale auf englisch oder übersetzt in siamesisch nach. Die anderen versuchten sich an der Umsetzung der Sounds, die sie erstmals von den aus Vietnam in den Urlaub kommenden US-Soldaten gehört hatten, in die eigene Kultur. Beide Ergebnisse bieten gute Musik, jenseits der puren Exotik.



**Various Artists**  
**Todo Cuba (2 CD)**  
CoraZong 255 049 /  
Soulfood

Gerade bei einer Szene, die dank Wim Wenders und Ry Cooder weltweit berühmt geworden ist, macht es Sinn, nicht nur die Alten vorzustellen, die inzwischen fast jeder kennt, sondern auch die aktuelle Musik zu bringen wie sie auf Kuba existiert. Das tun die beiden CDs und deswegen tragen sie ihren Titel zurecht. Wichtig ist das deswegen, weil man die Musik eines Landes nicht auf einen Teil beschränken sollte, der von der Tradition lebt. Die Moderne kommt musikalisch auch gut.



**Stackridge**  
**Sex And Flags**  
Angel Air SJPCD 205

Alte Rocker sterben nicht, sie geraten einfach in Vergessenheit. So ging es auch einer der besten Artrockbands der 70er, die quirlige Arrangements mit feinen Melodien verknüpfte. 1990 tat man sich wieder zusammen und brachte seitdem eine Mini-CD und eine CD heraus, deren Titel es hier komplett gibt. Und sie beweisen, dass die auf ein Quartett geschrumpfte Formation nach wie vor die früheren Qualitäten besitzt (Angel Air, PO Box 14, Stowmarket, Suffolk, IP14 1EN, UK).



**Tygers Of Pantang**  
**Leg Of The Boot**  
Angel Air SJPCD 206

Studio-Aufnahmen sind es eigentlich nicht, die alte Bands nach Reunions auf den Markt bringen, sondern Mitschnitte von Konzerten, wo sie ihre alten Hits spielten. So verführten die Vertreter der *New Wave Of British Heavy Metal*, als sie 1999 wieder auftraten und so blieb das 2004, als sie ein Konzert in Holland mit schnitten. Das ist starker Heavy Metal wie sie ihn auch in ihrer großen Zeit in den 80er Jahren spielten, doch die Höhepunkte bringen die 3 Studio-Bonus-tracks.



**Eric Johnson**  
**Bloom**  
Favored Nations FN 2510-  
2/Zomba

Wie lange die Reise zum Solo-Erfolg dauern kann, beweist die Karriere des Mannes aus Austin, dessen erstes Album erst 20 Jahre danach erschien und der erst Mitte der 80er seinen Durchbruch feierte. Seitdem gehört er zu der jüngeren Garde der Bluesrockers und das ist es auch, was er hier bringt. Im Vordergrund steht sein Instrument, dann seine Stimme und schließlich die Songs. Da die anderen Elemente die Qualität des wichtigsten haben, rockt er auf hohem Niveau, mit dem Blues im Blut.



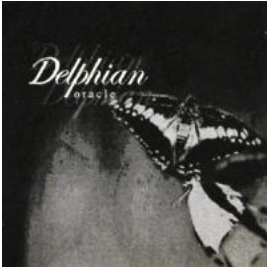
**John Trudell & Bad Dog**  
**Live A Fip**  
 Fargo FA 20302/Rough  
Trade

Es gibt wenige Politiker, die Künstler wurden, doch der Indianer aus den USA ging den Schritt, als seine Familie in einem Feuer umkam, das nur 12 Stunden ausbrach, nachdem er die US-Flagge vor dem Hauptquartier des *FBI* verbrannt hatte. Seine Texte stehen im Zentrum und er singt sie nicht, er rezitiert sie. Dazu kommt der harte Bluesrock von *Bad Dog* und der Mix schlägt den Hörer in seinen Bann, besonders, wenn er die Texte versteht. Ohne diese Hürde funktioniert es nicht ganz so gut.



**Lynn Miles**  
**Love Sweet Love**  
Continental Song City/  
inakustik 068 1035

Gerade bei der Flut der Singer/Songwriter ist es ziemlich schwer, dennoch aufzufallen. Da wird die Dame aus den USA auch Probleme bekommen, denn was sie macht, ist nicht spektakulär, sondern einfach gut. Ihre sanfte, angenehme Stimme und die darauf abgestimmte Musik gehen nicht direkt ins Ohr, aber sie wirken im Nachhinein, wenn man plötzlich merkt, dass hier eine CD vorliegt, die wirklich wie aus einem Guss produziert wurde und die deswegen insgesamt überzeugt.



**Delphian  
Oracle**

Lion Music LMC 142 /  
Alive!

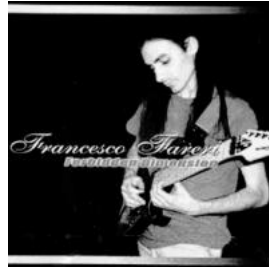
Jede Band träumt davon, einen unverwechselbaren Klang zu produzieren, gerade in einem Stil wie dem Hardrock. Doch das, was ihre Firma meint, haben die Holländer um die Sängerin Aniek Janssen nicht geschafft. Sicher, sie ist eine starke Sängerin und man findet auch akzeptable Songs. Aber es fehlt sowohl das wirklich starke Material wie der eindeutig der Gruppe zuzurechnende Sound. Deswegen ist das netter Hardrock, aber alles darüber hinaus wäre schlicht unangebracht.



**Resistance  
Lies In Black**

Lion Music LMC 141 /  
Alive!

Die reine Spielzeit einer CD lässt sicher keine Rückschlüsse auf ihre Qualität zu. In der Kürze kann durchaus die Würze liegen. So ganz trifft das allerdings auf die Heavy Metal-Newcomer aus Los Angeles nicht zu. Die haben ihren Namen als Dokument ihrer Ablehnung der Nu-Metal-Szene gewählt und so ist das der Sound der klassischen Art, der neben einigen ansprechenden Songs einen geschlossenen Sound bietet. Doch es fehlt das überragende Element beim Ganzen.



**Francesco Fareri  
Forbidden Dimesion**

Lion Music LMC 147 /  
Alive!

Instrumentale Rockmusik sollte zwei Elemente besitzen: Virtuose Teile, bei denen der jeweilige Instrumentalist sein Können demonstrieren kann. Und außerdem Melodien, bei denen das Instrument die Tätigkeit des Sängers übernehmen kann. Da geht der Italiener nur teilweise in die vollen: In punkto Beherrschung seiner Gitarre nämlich. Da trumpft er auf und zeigt einige halbscherische Läufe. Doch bei den Riffs bewies er keine so glückliche Hand und so bleibt er im Durchschnitt.



**Elias Viljanen  
Leadstar**

Lion Music LMC 146 /  
Alive!

Da hat der finnische Kollege das Ganze schon etwas geschickter gemacht. Er brachte die beiden Elemente einer guten Instrumentalplatte besser in Übereinstimmung, schrubbt schon auch manchmal Rhythmus, um dann abzuheben mit feinen Soli und auch noch etlichen Melodien, die auf demselben Niveau liegen. Das ist zwar ebenfalls noch ausbaufähig, aber einem eigenen Sound ist der Mann aus Skandinavien deutlich näher als sein Kollege aus Südeuropa und das zählt.



**Kragens  
Seeds Of Pain**

Locomotive LM 187 CD /  
Alive!

Der Titel der CD der Band aus Nizza zeigt schon, wohin die Reise gehen soll: In die düstere Ecke des Heavy Metal und das bestätigt sich denn auch. Hier wird beinhart gerockt und der Sänger gröhlt in den tiefen Registern. Von daher überzeugt der Sound im Kontext der internationalen Szene, ohne jedoch sowohl Individualität oder so etwas wie Songs vorweisen zu können. Und Härte alleine ist nun einmal nicht unbedingt ein abendfüllendes Programm für eine CD.



**Dikers  
Las Noches que me  
invente**

Locomotive 196/Alive!

Mit Punk und die Folgen könnte man das neue Werk der spanischen Rocker betiteln. Denn obwohl das zunächst einmal recht heavy klingt, hat doch der Klang der 70er seine Spuren in Hinblick auf das Tempo der Stücke hinterlassen. Doch im Unterschied zu vielen der Kollegen haben Iker Piedrafita & Co. nicht die Songs darüber vergessen und so kriegt man eine kompakte, schnelle Platte mit einigen durchaus als Songs zu bezeichnenden Stücken. Guter Stoff.



**Robin Beck  
Do You Miss Me**

Frontier FR CD 251 /  
Soulfood

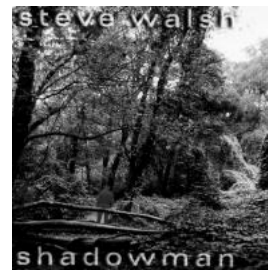
Ein Hit kann für eine Karriere auch zur Belastung werden. Dann nämlich, wenn man danach nichts mehr ähnliches erreicht hat. Das trifft auf die Dame durchaus zu, die zwar von ihrem Klang her genau in die Kerbe haut, die sie auch mit *First Time* beackerte, aber die nie den Ohrwurmcharakter des großen Treffers erreicht. Das soll nicht heißen, dass die Platte nicht guten Melodic Rock bietet, der auch starke Songs in petto hat, aber es fehlt der ganz große Hinhörer.



**Blanc Faces  
Same**

Frontier FR CD 246 /  
Soulfood

Den Namen des Duos aus den USA sollte man nicht symbolisch nehmen, sondern wörtlich: Die beiden heißen nämlich Robbie und Brian La Blanc. Ihre Karriere machten sie bislang vor allem als Sänger und so ist es der Gesang, der hier im Vordergrund steht. Doch da die Songs keinen Deut schwächer ausgefallen sind und die beiden zudem für keinen zu poppigen Sound sorgten, ist das eine richtig gute Hardrockplatte, die an *Bon Jovi* erinnert – ein echtes Kompliment.



**Steve Walsh  
Shadowman**

Frontier FR CD 249 /  
Soulfood

Das Problem des früheren und jetzigen Leadsängers von *Kansas* besteht vor allem darin, dass er zwar die Stimme der großen Hits der Band war, nicht aber ihr Autor. Das soll nicht heißen, dass er nicht gute Songs schreiben kann, aber sein herausragendes Talent ist der Gesang und das zeigt sich hier. Da passt sowohl der Sound als auch die Leistungen des Sängers und der Mitspieler, aber an den Liedern hapert es nun einmal, weil zu wenige den direkten Weg ins Ohr finden.



**Tribuzy  
Execution**

Locomotive LM 213 CD /  
Alive!

Falls man genügend Geld im Rücken hat, kann man eine CD natürlich auch so herstellen wie Renato Tribuzy aus Spanien: Man holt sich eine Schar von renommierten Musikern aus dem Heavy Metal ins Studio, lässt sich von ihnen Songs schreiben und spielt sie dann mit ihnen ein. Dabei soll gar nicht verschwiegen werden, dass der Mann selbst ein guter Sänger ist. Aber weder die Songs noch der Sound selbst genügen höheren Ansprüchen, weil zu vieles Stückwerk bleibt.



**The Works  
Same**

Subliminalsounds SUBCD  
14/Broken Silence

Ginge man vom Design des Covers der Schweden aus, müsste man einen an der neo-psychedelischen Musik angelehnten Sound erwarten, aber das trifft nur höchst teilweise zu. Tatsächlich steht eher der Gitarrenrock der 80er im Vordergrund, der freilich mit psychedelischen Elementen verquickt wurde. Vom Klang her kommt das recht gut, nicht so aber von den Songs, die eindeutig den Schwachpunkt bei den Skandinavien bilden. So ist das zwar interessant, aber noch nicht mehr.



**McNally & Casal  
Ran On Pure Lightning**  
Fargo CD 453 / Rough Trade

Jede Sängerin, die keine eigenen Lieder schreibt, hat das Problem, an die Songs zu kommen, die zu ihr passen. Da ist es keine geringe Hilfe, dass die Dame im renommierten Songschreiber Neal Casal einen Mann fand, der ihr die Lieder zur Verfügung stellte. Dabei kam eine CD heraus, die in Richtung des klassischen Sounds geht, also mit einem Mix aus Country, Folk und etwas Rock. Das klappt über weite Strecken recht gut und der Gesang weckt Erinnerungen an Emmylou Harris.



**Powergod  
Long Live The Loud**  
Massacre MAS CD 0369 / Soulfood

Wer sich einigermaßen in der Rockmusik auskennt, der kennt genügend Songs, die unbekannt, aber dennoch richtig gut sind. Das Trio aus dem Ruhrpott hat daraus eine Karriere gezimmert. Denn seit ihrem Debüt legen die Drei nur Platten mit den Songs anderer Metal-Bands vor. Diesmal gibt es Material von *Exciter* bis zu *Tank*. Der Clou an dem Projekt ist, dass ab und zu sogar Musiker der Bands, deren Songs gecover werden, im Studio mitmischten. Und das hat Witz.



**Redemption  
The Fullness Of Time**  
Massacre MAS CD 0491 / Soulfood

Ein Titel von solch tiefer Bedeutung deutet darauf hin, was die Band für eine Musik macht: Da kann es sich nur um progressive Metal handeln. Genau das bringen die Jungs aus Los Angeles um den Gitarristen, Songschreiber und Keyboarder Nicolas van Dyk. Allerdings verhält sich die Qualität der Platte entgegengesetzt zum Titel der Platte: Das ist richtig guter Metal mit viel Melodien und leichtem Bombast. Das einzige, was noch fehlt, ist ein Sound, den man als individuell bezeichnen könnte.



**Late  
Remember The Line**  
EMG 403674700415

Es müssen nicht immer die großen Namen sein, die knackige Rockmusik herstellen. Das Trio aus Stuttgart hat gemeinsam so etwas wie eine Hommage an solche Bands wie *Bon Jovi* oder *Bonfire* hergestellt. Das ist griffiger Hardrock mit gutem Gesang und auch solchen Melodien, die aber auch manchmal etwas in die Klischees der Stilart verfallen. Aber vom Klang her ist das richtig guter Rock aus der härteren Ecke (EMG, Postfach 368, 71351 Winnenden).



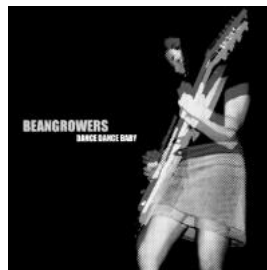
**Carptree  
Man Made Machine**  
Inside Out/SPV 085-48502

Progressiver Rock ist ein relativ breiter Stil, da gibt es viele Idole, denen man nacheifern kann. Die beiden Schweden Niclas Flinck und Carl Westholm suchten sich *Genesis* aus und sind gut dabei gefahren. Denn zwar hört man oft Elemente der Engländer heraus, aber sowohl die Songs als auch der Klang des Duos können Eigenständigkeit für sich beanspruchen, da sie geschickt die fremden Einflüsse und die eigenen Ideen vermischt haben. Die Qualität stimmt auf jeden Fall.



**String Cheese Incident  
One Step Closer**  
Inside Out/SPV 48522

Nach dem offiziellen Ende der *Grateful Dead* hat sich in den USA ein Stil entwickelt, der das Loch schließen soll, das das Fehlen von Garcia & Co. gerissen hat. Gruppen, die gerne Lieder zu Jams ausdehnen. Das soll jedoch nicht heißen, dass es nur um die langen Improvisationen geht. Es existieren tatsächlich gute Songs. Und die hat das Quintett auf Lager. Das ist eine starke Mischung aus poppigen Melodien, Country und Rock, der vom Können der Musiker profitiert.



**Beangrowers  
Dance Dance Baby**  
Strange Ways / Indigo 5943-2

Es gibt Abarten der Rockmusik, die fast ohne Songs auszukommen scheinen. Dazu gehört der sogenannte Stoner Rock, der vor allem in langen und dröhnenden Gitarren-Soli besteht. Da kann man dem Trio aus Malta auf jeden Fall bescheinigen, dass sie zumindest einige Songs verfasst haben, die man als solche bezeichnen kann. Das hebt sie nicht nur wegen ihrer Herkunft von der Konkurrenz ab. Beurteilt man das aber dann im Kontext der ganzen Rockmusik, ist das immer noch nicht so toll.



**Tuniq  
Same**  
JazzSick Records 5010JS / Edel Contraire

Den klassischen Jazz gibt es natürlich nach wie vor, aber angesagt ist der Mix mit Dancefloor-Rhythmen und der elektronischen Musik. Wie das funktionieren kann, zeigt das Duo um Simon Aebischer und Stephan Aerschmann. Die mixten ihre elektronischen Zutaten mit der Trompete von Bils Petter Molvaer, der Gitarre von Alex Gunia und dem Gesang von Frederic Oberholzer. Das ergab einen interessanten Eintopf aus Jazz, Pop und Dancefloor, der vielseitig und mitreißend klingt.



**Mean Machine  
13 13**  
Jungle Room Records JR 65001/Fenn Music

Gerade wenn man sein Renommee als Liveband aufbaut, ist es das normalste von der Welt, dass man mit den Songs der Bands anfängt, die man bewundert. Bei der Band aus Hildesheim waren das offensichtlich *AC/DC* und *Rose Tattoo*. An die erinnert ihr bluesiger Hardrock ebenso, wie der Gesang von Jan Klewitz und die Gitarren. Was dann wirklich erstaunt ist die Tatsache, dass sie alle Songs selbst geschrieben haben. Und das ist eine starke Leistung.



**Centrozoon**  
**Never Trust The Way You Are**

*Resonancer res04/Cargo*

Die um die beiden Deutschen Markus Reuter und Bernd Wöstheinrich entstandene Band ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich so etwas entwickeln kann. Reuter nämlich war im Fripp-Projekt *Europe String Choir* zusammen mit Trey Gunn. Das Material der beiden wieder interessierte den Sänger von *No-Man*, Tim Bowness. So arbeiteten die beiden und Pat Mastelotto an dem Album mit, das modernen Prog-rock der diffizileren Art ohne die großen Songs bietet.



**KTU**  
**Sarmed Monkey**

*Westpark Music/Indigo 2101-2*

Der Einfluss eines Musikers zeigt sich nicht unbedingt in der Zahl der Gruppen, die seine Lieder spielen, sondern vor allem in den Musikern, die mit ihm gearbeitet und danach seine Methode adaptiert haben. Dies ist die neue Band von Trey Gunn und Pat Mastelotto mit zwei finnischen Musikern und sie spielen so wie *King Crimson* das seit ihrer Wiedergeburt tun. Was ihnen allerdings fehlt ist der melodische Schliff, den der Meister seinen Kompositionen in der Regel hinzufügt.



**The Walkabouts**  
**Acetylene**

*Glitterhouse/Indigo 6003-2*

Normalerweise ändert eine Band, so sie denn einmal Erfolg hat, nicht viel. Ganz im Gegensatz dazu steht diese CD der Band aus Seattle. Statt des ruhigen, melodischen Folkrock aus der Vergangenheit gibt es hier vor allem eines: Rock der düsteren Art. Weder ist der Folk dominant, noch die Melodien, sondern dafür wird die Wut spürbar, die das Kernduo Carla Torgerson und Chris Eckman während der Produktion beseelt haben muss. Musikalisch passt das aber nicht so gut.



**Zoff**  
**Live**

*Freiland F03/Fenn Music*

Alter schützt vor rocken nicht. Wenn jemand noch einen Beweis für diese Behauptung bräuchte, muss er sich nur die Live-CD der Sauerland-Rocker anhören. Die sind zwar noch nicht im Rentenalter, aber schon über 50 und sie machen sich und dem Rock in deutscher Sprache alle Ehre. Auf der Bühne, wo sie nur die besten Titel ihrer Laufbahn spielten, tobt das Leben und der oft als zurückhaltend benannte Sauerländer ging da voll aus sich heraus. Das ist bei dem Sound durchaus zu verstehen.



**Söhne Mannheims**  
**Power Of The Sound**  
**(2 SACD)**

*Universal 9390510-0*

In der Geschichte der Rockmusik hat es immer Gruppen gegeben, die live erst richtig zuhause waren und solche, die es besser im Studio konnten. Zu den letzteren gehört die 14 Mann hohe Band aus Mannheim. Trotz ihrer Hits und ihrer fraglosen Qualitäten als Sänger und Instrumentalisten wirkt das Konzert dennoch wie das eher sterile Absingen der Erfolge, ohne dass man je das Gefühl bekäme, hier würde ein unwiederholbares Erlebnis zelebriert. Das ist einfach zu steril



**Cindy Bullens**  
**Dream # 29**

*Blue Rose BLU DP0368 / Soulfood*

Wenn auf dem Album einer nicht ganz so bekannten Künstlerin Kollegen wie Elton John und Delbert McClinton mitspielen, muss sie entweder in den Kreisen einen guten Namen haben oder schon lange im Geschäft sein. Auf die in Los Angeles beheimatete Frau trifft beides zu. Sie fing schon in den 70er Jahren in den Studios dort an, aber pausierte in den 80ern für die Familie. Seit einiger Zeit tritt sie wieder auf und ihr bluesiger Singer/Songwriter-Sound überzeugt heute erneut.



**Jovanotti**  
**Buon Sangue 2005**

*Mercury Universal 9871482*

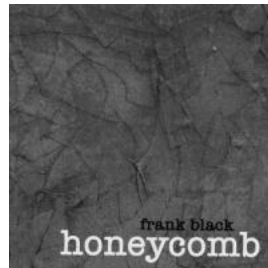
Was für Deutschland die *Fantastischen Vier* sind, ist Lorenzo Cherubini für Italien – die Nummer 1 im Hip-Hop. Da gibt es für des Italienischen nicht mächtige Menschen aber das Problem, dass sie die Texte nicht verstehen können und ohne das fehlt eine, vielleicht sogar die entscheidende, Dimension der Musik. Denn von der Musik her ist das jetzt nicht so gut, dass man sagen könnte, das muss man sich unbedingt anhören – durchaus ungewöhnlich für Musik aus Italien.



**Bob Mould**  
**Body Of Song**

*Cooking Vinyl/Indigo 5973-2*

Oft wurde gerade in der Punk-Ära übersehen, dass trotz des harten Sounds starke Songs geschrieben wurden. Als die große Welle vorbei war, gingen sie dann in verschiedenste Stile. Der ehemalige Kopf von *Hüsker Dü* hat sich als Solist als Folkrocker und Singer/Songwriter entpuppt und zwar von einer seltenen Qualität. Das bewies schon die letzte Platte, die er fast ganz allein einspielte und das unterstreicht diese CD, die er mit etlichen Partnern aus den letzten Jahren einspielte.



**Frank Black**  
**Honeycomb**

*Cooking Vinyl/Indigo 5972-2*

Ein ganz ähnliches Fazit wie das bei Mould könnte man auch beim Kopf der *Pixies* ziehen. Der hat in den langen Jahren mit den *Pixies* und auch als Solist mit Band gerockt. Doch kurz bevor er zur Reunion-Tour seiner bekanntesten Kreation aufbrach, mietete er sich in Nashville ein und nahm dort mit Größen wie Steve Cropper, Reggie Young oder Spooner Oldham diese CD auf, die seine Stärken als Sänger und Songschreiber ebenso zeigt wie seine Fähigkeit, sich an einen Stil wie dem Folkpop anzupassen.



**Chris Whitley**  
**Soft Dangerous Shores**

*Cooking Vinyl/Indigo 5970-2*

Den Mann aus Houston als Bluesmusiker zu definieren, wäre ein Fehler. Dazu ist er zu beweglich. So hat ihn nach eigenen Worten für diese Platte *Kraftwerk* ebenso beeinflusst wie John Lee Hooker. Stilgrenzen sind für ihn offensichtlich nichts und das spiegelt sich auch in seiner Musik wider. Denn neben dem Blues taucht da genauso der Folk wie der Rock auf. Wenn die Songs klappen, dann kommt das richtig gut. Wenn nicht, droht das zu plätschern.



**Brian Setzer**  
**Rockabilly Riot**  
Surfdog 44068-2

Für einen Musiker, der sich die Wiedergeburt des Rock'n'Roll auf sein Visier geschrieben hat, ist der Einfall, eine Platte mit dem Material des wohl berühmtesten Labels aufzunehmen, logisch. Und so machte er eine CD mit den Songs von Sun in dem von ihm seit einiger Zeit bevorzugten Mix aus Rock'n'Roll und Swing. Es ist wie so oft: Vor einer guten Platte steht oft eine gute Idee und die hier war schlicht fantastisch und das gilt genauso für diesen Silberling mit Rock & Roll der besten Art.



**Richard Thompson**  
**Front Parlour Ballads**  
Cooking Vinyl / Indigo 5975-2

So wie es geborene Musiker gibt, existieren auch Songschreiber von Geburt an. Glücklicher, wer wie der Mann von der Insel beide Sparten im Blut hat und das merkt man seiner neuesten Platte zu jeder Zeit an: Die Stimme, die Gitarre und die Songs sind alle wie ein Markenzeichen und das soll nicht heißen, hat man einen Song gehört, kennt man alle, sondern, dass Thompson eine Qualität besitzt, die man nur bei ihm und nur hier findet. Er ist und bleibt ein echtes Original.



**Chris Spedding**  
**Click Clack**  
SPV 085-78052

Fragt man nach den legendärsten Gitarristen aus England, ist er definitiv dabei. Sowohl seine Studio-Sessions als auch die Bands, in denen er mitwirkte, sind Legion und immer mal wieder bringt er eine Soloplatte heraus. Diese geht im Gegensatz zu seiner letzten deutlich mehr in Richtung Blues und Rock und mehr als sonst steht seine Gitarre im Rampenlicht und das ist gut so. Denn das ist es, was man von ihm will und außerdem gab er etliche gute Songs dazu.



**Al Kooper**  
**Black Coffee**  
Favored Nations/Rough Trade 353.2050.2

Manchmal könnte man fast denken, dass Künstler warten, bis Geschichten über sie im Oldie-Markt erscheinen, um neue Platten zu veröffentlichen. Die letzte echte Soloplatte von Al erschien 1994 und zeigte eher sein Können als Instrumentalist, weil er dort seine Einflüsse aufzeigte. Hier gibt es den ganzen Kooper und das ist zunächst nicht so toll. Erst die Live-Fassung von *Green Onions* geht richtig ab und von da an kocht die Platte! Die zweite Hälfte ist dann eine Freude und zeigt, wie gut er sein kann.



**Carole King**  
**The Living Room Tour**  
(2 CD)  
Concord/Inak 06726201

Die First Lady der Songschreiber des Brill Buildings in New York machte sich in den letzten Jahren eher rar, aber diese Doppel-CD demonstriert, dass sie nach wie vor als Interpretin ihrer eigenen Songs richtig gut ist. Zwar fand das Konzert in keinem Wohnzimmer, aber in einer kleineren Halle statt und diese Intimität kommt ihrer Musik und ihrer Stimme zu Gute. Da sie zudem einen guten Mix aus frühen Hits und späteren Evergreens wählte, ist jede Minute hörensenswert.



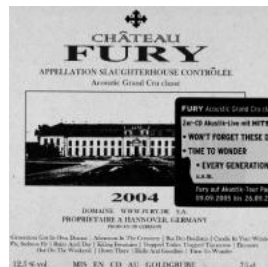
**Willie Nelson**  
**Countryman**  
Lost Highway UMG 9882055

Der Titel scheint ein Verweis auf die Musik zu sein, die die Legende seit 50 Jahren macht. Aber das Hanfblatt auf der CD zeigt, wohin die Reise wirklich geht, zum Reggae nämlich. Das hört sich nicht nur witzig an, das klingt auch so. Aber ein Musiker wie Nelson kriegt auch die Mischung hin und zwar richtig gut. Sein Feeling, sein Können als Sänger und seine tollen Musiker lassen den eher seltsamen Mix wie eine ganz logische Sache klingen. Deswegen ist das ein mutiger Schritt.



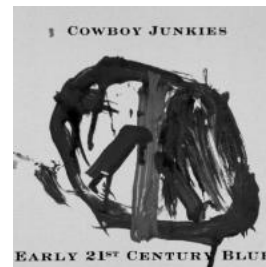
**Compay Segundo**  
**Hasta siempre Company**  
CoraZong 255 050 / Soulfood

Fast könnte man es trübsinnig nennen: Kurz nachdem die großen Helden der kubanischen Musik durch Wim Wenders und Ry Cooder endlich die verdiente Anerkennung erfahren haben, sterben sie auch schon. Der Sänger verstarb 2003 und diese CD offeriert die besten Lieder seiner 46-jährigen Karriere. Sie zeigt sowohl sein Können als auch die Entwicklung der Musik seiner Heimat. Da kann man durchaus von zeitloser Schönheit sprechen.



**Fury In The Slaughterhouse Acoustic (2CD)**  
SPV 085-78252

Erfolgreiche Bands können sich stilvolle Verpackungen leisten und so verkleideten die Jungs um die Gebrüder Wingenfelder ihr Unplugged Live-Doppel in einen schönen Digipak, der vorne ein Weingut und hinten ein Bieretikett zeigt. Ähnlich edel kommt die Musik. Die Auswahl aus ihrem Oeuvre gelang ihnen sehr gut und der Spass der Musiker teilt sich den Hörern fast zu jeder Zeit mit. Und das macht eine Liveplatte erst zu einem guten Dokument eines Konzerts.



**Cowboy Junkies**  
**Early 21st Century Blues**  
Cooking Vinyl/Indigo 6044-2

Für eine Gruppe, die normalerweise die Songs selbst schreibt, ist es eine Revolution, eine Platte vorzulegen, bei der es fast nur Coverversionen gibt. Abgesehen von zwei Songs spielt man Titel von Bob Dylan, Bruce Springsteen, U2 und anderen und das tut den Kanadiern richtig gut. Das ist endlich einmal wirklich Rock und nicht der oft dröge Folkrock, der zu sehr die Botschaft in den Vordergrund stellte und die Musik nicht so wichtig nahm. Hier ist das anders und deswegen ist das eine starke Platte.



**Journey**  
**Generations**  
Forntier FRCD 254 / Soulfood

Die großen Hits haben sie seit ihrer Neuformierung ohne Perry nicht mehr gefeiert, aber diese Platte zeigt, dass sie nach wie vor eine der besten Bands zwischen Melodic- und Hardrock sind. Hier stimmt sehr viel: Die Melodien, die Songs und die Arrangements, die der Gitarre genauso viel Freiraum geben wie den Keyboards und die Instrumentalteile mit den Liedern verbinden. Vergleichlichen mit den klassischen Alben der 70er Jahre ist das keinen Deut schlechter.

# Platte des Monats

*Unleash The Fury zeigt den Breitwand-Metal von Yngwie Malmsteen in Höchstform.*

Ehre wem Ehre gebührt: Wagner-Fan Ritchie Blackmore war es, der die Verbindung der harten Rockmusik mit dem Bombast der klassischen Musik herstellte. Doch seitdem er der elektrischen Musik abgeschworen hat, hat der schwedische Gitarrist **Yngwie Malmsteen** den vakanten Thron besetzt und mit **Unleash The Fury** erstmals eine CD auf den Markt gebracht, die seine Vorstellungen optimal umsetzt. Das liegt in erster Linie an den Beiträgen des Mannes selbst. Sowohl seine Kompositionen als auch seine Gitarre halten alles, was er früher versprochen hat. Seine Übershall-Qualitäten auf seinem Instrument setzte er ein, um die Lieder noch besser zur



SPV 085-99592

Geltung kommen zu lassen und als Songschreiber gelang ihm die Balance aus stürmischen Rockern und gefühlvollen, melodischen Balladen so gut wie noch nie. Dazu besitzt er eine Band, die sowohl den gewiss nicht leichten Job der Begleitung so unaufdringlich wie perfekt erledigt und mit Sänger Dougie White steht ihm eine Stimme zur Verfügung, die die oft problematischen Passagen scheinbar spielerisch meistert. Aus diesen Gründen ergänzen sich die diversen Teile der Musik Malmsteens zu einem organischen Ganzen, fügte er die Soli so in die Musik ein, dass sie nicht mehr die Musik dominieren und ist die Qualität der Lieder so hoch, dass sie jederzeit neben den atemberaubenden Leistungen des Gitarristen bestehen können. Was bleibt, ist eine perfekte Hardrockplatte, auf die auch Ritchie Blackmore stolz gewesen wäre. *MR*

# Flohmarkt

Kleinanzeigen im Oldie-Markt Flohmarkt kosten je angefangener Zeile (1 Druckzeile = 45 Schreibmaschinen-Anschläge) 0,55 Cents. Flohmarkt Anzeigen werden nur veröffentlicht, wenn der Anzeigentext maschinengeschrieben eingereicht wird und die Bezahlung mittels beigelegtem Verrechnungsscheck erfolgt.

Bitte Katalog anfordern. Welchen wünschen Sie? Katalog für deutsche Singles oder englische Singles, deutsche CD's oder englische CD's oder deutsche LP's oder MC's sowie auch Videos. Gesamtauflage 400 Seiten. Jeder Katalog kostet 1,60 Euro, Ausland 3,20 Euro, Gesamtauflage 5,20 Euro, Ausland 7,70 Euro. **Tel. & Fax: 04541 7601 10-18 Uhr, Erhard Kraus, Herrenstr. 13 23909 Ratzeburg**

Woodstock – Musicworld – Magdeburg Schallplatten-CD's-Musikvideos-Zubehör. Wir bieten ein Sortiment aus sämtlichen Stilrichtungen. LPs, Singles, 10, Maxis, Pic, CDs, MCs, Musikvideos, Bücher, Zeitschriften. Über 20.000 Titel. Raritäten und Normales in sehr gutem Zustand zu fairen Preisen. In unserem Zubehörshop findet ihr das komplette Programm, von der Schallplattenwaschmaschine bis zur Single-Geschenktasche. Anhörmöglichkeiten für CD + LP. Suchlistenbearbeitung und Versand. Ankauf zu Spitzenpreisen. Größere Sammlungen werden überall abgeholt. Sofortige Bezahlung. Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 12.00-18.30, Sa. 11-13.30. **39108 Magdeburg-Stadtfeld Friesenstr. 54, Tel./Fax: 0391 733 738 5**

Wollys Schallplatten- und CD-Börsen mit Film/DVD/Videobörsen 2004:

- 2.10. (So.) – Koblenz, Rhein-Mosel-Halle\*)
- 3.10. (Mo.) – Aschaffenburg, Unterfr.halle \*)
- 8.10. (Sa.) – Karlsruhe, Badnerlandhalle \*)
- 9.10. (So.) – Mainz, Kurfürstl. Schloß.
- 16.10. (So.) – Offenbach, Messe Offenbach\*)
- 5.11. (Sa.) – Mannheim, Rosengarten
- 6.11. (So.) – Trier, Europahalle \*)
- 27.11. (So.) – Frankfurt, Jahrhunderthalle\*)
- 4.12. (So.) – Köln, Tanzbrunnen \*)

Alle Termine sind in Kombination mit Film/DVD/Videobörse – die mit \*) gekenn-

zeichneten Termine sind zusätzlich noch mit Comic-Börse. Info + Standreservierung: **Wolfgang W. Korte Veranstaltungen, Otto-Fricke-Str. 40, 61118 Bad Vilbel, Tel: 06101/ 128662, Fax. 06101 / 128663, e-mail: [wwkorte@t-online.de](mailto:wwkorte@t-online.de). Internet: [www.wollys.de](http://www.wollys.de)**

17.000 Original-Singles und -LP's:  
**[www.elpishop.de](http://www.elpishop.de) Tel: (0049) 2843/160 351 Fax 160354**

Ich biete zum Verkauf gegen Gebot bei einem Mindestgebot von 30 Euro das 10-bändige Lexikon Book Of Popular Science, Jahrgang 1970. Es handelt sich um eines der weltweit angesehensten populärwissenschaftlichen Lexika aus dem englischsprachigen Raum, allerdings sind die Lexika natürlich in englischer Sprache. Gebote bitte an **Martin Reichold, Parkstr. 13, 90409 Nürnberg, Tel.: 0911/3507916, Fax: 0911/3507918**

Biete ca. 80.000 Tonträger, von der ersten einseitigen Schellack-Carusos (30 cm) bis zur kleinsten: Gnom 15cm! LP's 25cm. LP's 30cm. Singles+EP's. CD's. MP's. Aus allen Bereichen: Rock, Pop, Jazz, Blues, Country, Klassik, Werbung. Kein Katalog! Bitte nur schriftliche Suchanzeigen mit Preisvorstellungen an **A. Amelang, Horstweg 32, 14059 Berlin.**

Yesterday & Today Records. Neue LP Set-Sale Liste. Originale, Raritäten, Promos etc., fast alle Sparten, außer Klassik. Schwerpunkt 50er und 60er Jahre. Liste per email: [yesterdaytoday@email.de](mailto:yesterdaytoday@email.de) oder als Ausdruck per Post (Rückporto wäre schön!): **Yesterday & Today Records Werner Gerards, Kleinbahnstr. 9, 52078 Aachen**

Der Treffpunkt  
für Sammler:



**69. Intern. Film-  
und Schallplattenbörse**

im Goldsaal der Westfalenhalle Dortmund  
Sonntag, 2. Oktober 2005  
11-16 Uhr, Eintritt 3,50 €  
Info: 02 31 / 48 19 39

Über 500 Musik Videos von VHS auf DVD – je 120 Min. deiner Wahl 6 Euro plus Versand. – Tausche aber auch gern. – Bitte Liste anfordern unter e-mail: [spletstoesser@versk-net.de](mailto:spletstoesser@versk-net.de) oder Post an: **H. Spletstößer, Bahnhofstr. 7, D-45772 Herten**

Bravo-Hefte von 1965-1992 (ca. 3000 Stück) und andere in- und ausländische Musikzeitschriften (z.B. ME, Pop, Sounds, Record Mirror u.v.m, ca. 1000 Stück) wegen Sammlungsauflösung zu verkaufen. Schreibt mir, welchen Sänger/welche Band ihr sucht und ich sende Euch eine spezielle Suchliste! Von Abba bis Zappa! Auch Material zu Film- und TV-Stars vorhanden. **Matthias Kurth, Postfach 303729, 10726 Berlin, Tel.: 030-4785075, rotesonne@web.de**

Berliner Schallplatten und CD-Börse, 15.10.2005, Hohenzollern-Saal, Nassauische Str. 67, Halle ebenerdig. **Info: 030 3411035, Fax 030 3427590, E-mail: M.kohls@t-online.de**

## **ACHTUNG ! An alle Leser !**

Bitte geben Sie bei Ihren Kleinanzeigen die BIC- und IBAN-Nummern an, damit die ausländischen Leser leichter zahlen können.

**Einsendeschluss  
Auktion 324:  
7. November 2005**

# **OLDIE-MARKT DEPOTS**

## **Hier können Sie den OLDIE-Markt kaufen:**

X-Tone, Karl-Marx-Str. 43, 12043 Berlin

Musicland, Klosterstraße 12, 13581 Berlin

Plattenrille, Grindelhof 29, 20146 Hamburg

Zander-Shop, Hammer Landstr. 84, 20537 Hamburg

MusicMusiqueMusik, Lärchenweg 2, 21493 Schwarzenbek

Pressezentrum, Breite Straße 79, 23552 Lübeck

Hot Shot Records, Obernstr. 31, 28195 Bremen

Amsterdam Record Shop, Sternstraße 15, 44137 Dortmund

33 1/3 Schallplatten, Moltkestr. 47, 47058 Duisburg

Medium Buchmarkt, Rosenstraße 5-6, 48143 Münster

Caterpillar, Elsaßstraße 19, 50677 Köln

cdpost.de, Lindenstr. 21, 68309 Mannheim

**Möchten Sie auch in Ihrem Geschäft  
den OLDIE-MARKT verkaufen?  
Rufen Sie uns an unter Tel. 09 11 - 3 50 79 17**

**BILLY IDOL**

24.11. Düsseldorf  
 25.11. Hannover  
 26.11. Berlin  
 28.11. Frankfurt/M.  
 30.11. Leipzig  
 01.12. Stuttgart

*(Marek Lieberberg,  
 069/9562020)*

**STATUS QUO**

01.10. Braunschweig  
 02.10. Hameln  
 04.10. Aalen  
 05.10. Saarburg  
 07.10. Landshut  
 08.10. Essen  
 09.10. Tuttlingen  
 11.11. Koblenz

*(Moderne Welt,  
 0711/9547474)*

**SPOCK'S BEARD**

02.10. Aschaffenburg  
 03.10. Oberhausen  
 04.10. Bern (CH)  
 05.10. Oss (NL)  
 07.10. Zaandam (NL)  
 08.10. Verviers (B)

09.10. Freiburg  
 10.10. Nürnberg  
 12.10. Flensburg  
*(A. S. S.,  
 040/6756990)*

**ELTON JOHN**

05.12. Hamburg  
 06.12. Oberhausen  
 08.12. Stuttgart  
 09.12. Mannheim

*(Peter Rieger,  
 0521/9420020)*

**HEATHER NOVA**

07.10. München  
 08.10. Stuttgart  
 09.10. Nürnberg  
 12.10. Köln  
 13.10. Bielefeld  
 15.10. Rostock  
 22.10. Kiel  
 23.10. Hamburg

*(Target,  
 089/4195260)*

**CHRISTY MOORE**

25.10. Hamburg  
 27.10. Berlin

*(Karsten Jahnke,  
 040/418068)*

**SIMPLE MINDS**

23.02. Bremen  
 24.02. Hannover  
 26.02. Bielefeld  
 27.02. Berlin  
 01.03. Stuttgart  
 02.03. Düsseldorf  
 03.03. Mainz  
 05.03. München

*(Peter Rieger,  
 0521/9420020)*

**DEPECHE MODE**

13.01. Dresden  
 15./16.01. Hamburg  
 18.01. Berlin  
 20./21.01. Düsseldorf  
 24.01. Erfurt  
 26.01. Frankfurt/M.  
 14./15.02. München  
 16.02. Wien (A)  
 09.03. Stuttgart

10.03. Friedrichshafen  
 11.03. Mannheim  
 13.03. Graz (A)

*(Marek Lieberberg,  
 069/9562020)*

**PAUL WELLER**

18.10. Berlin  
 19.10. Hamburg  
 20.10. Bielefeld  
 21.10. Köln  
 23.10. Offenbach  
 24.10. München

*(Karsten Jahnke,  
 040/418068)*

**WISHBONE ASH**

19.01. Oldenburg  
 20.01. Berlin  
 21.01. Affalter  
 22.01. Dresden  
 24.01. Nürnberg  
 25.01. München  
 26.01. Augsburg  
 27.01. Tübingen  
 28.01. Winterbach  
 29.01. Lorsch  
 31.01. Köln  
 01.02. Bochum

*(A. S. S.,  
 040/6756990)*

**IRON BUTTERFLY**

23.11. Bremerhaven  
 24.11. Schwerin  
 26.11. Essen

*(Kultopolis,  
 06861/939980)*

**BOB DYLAN**

24.10. Hamburg  
 25.10. Berlin  
 26.10. Hannover  
 29.10. Oberhausen  
 30.10. Wetzlar  
 06.11. Erfurt  
 08.11. München

*(Marek Lieberberg,  
 069/9562020)*

**A-HA**

29.10. Köln  
 19.11. Frankfurt/M.  
 20.11. Berlin  
 22.11. Magdeburg  
 23.11. Hamburg  
 25.11. München  
 26.11. Friedrichshafen  
 28.11. Stuttgart  
 29.11. Dresden  
 30.11. Rostock

*(Marek Lieberberg,  
 069/9562020)*

**POPA CHUBBY**

26.10. Hamburg  
 27.10. Berlin  
 28.10. Darmstadt  
 29.10. Ludwigsburg  
 30.10. Köln  
 31.10. Dortmund

*(A. S. S.,  
 040/6756990)*

**MOTÖRHEAD**

16.10. Hamburg  
 17.10. Herford  
 18.10. Wiesbaden  
 20.10. Berlin  
 21.10. Erfurt  
 22.10. Stuttgart  
 24.10. München  
 25.10. Köln

*(Marek Lieberberg,  
 069/9562020)*

**BARCLAY JAMES HARVEST**

20.10. Baden (CH)  
 21.10. Nabburg  
 22.10. Feldbach (CH)  
 23.10. Rankweil (CH)  
 26.10. Reichenbach  
 27.10. Paderborn  
 28.10. Bünde  
 29.10. Flensburg  
 30.10. Worpswede

*(Kultopolis,  
 06861/939980)*

**SIMPLY RED**

14.11. Hamburg  
 16.11. Köln  
 19.11. Mannheim  
 20.11. Frankfurt/M.  
 07.12. Leipzig  
 22.12. München

*(Marek Lieberberg,  
 069/9562020)*

**PHIL COLLINS**

12.11. Düsseldorf  
 13.11. Düsseldorf

*(Peter Rieger,  
 0521/9420020)*

**ROBERT PLANT**

24.11. Frankfurt/M.  
 25.11. München

*(Wizard Promotions,  
 069/9043590)*

**LUKA BLOOM**

13.11. Lahr  
 15.11. Frankfurt/M.  
 16.11. Dresden  
 18.11. Berlin  
 19.11. Hamburg  
 20.11. Düsseldorf

*(Karsten Jahnke,  
 040/418068)*

**ROGER CHAPMAN**

07.12. Bamberg  
 09.12. Isernhagen  
 10.12. Affalter  
 12.12. Hamburg  
 14.12. Wuppertal  
 15.12. Bonn  
 17.12. Lorsch

*(DMC,  
 089/7697250)*

**CHRIS CACAVAS ORCHESTRA**

01.10. Erfurt  
 02.10. Dresden  
 03.10. Berlin  
 04.10. Halle  
 05.10. Nürnberg

*(JTC,  
 0221/91390861)*

**CLIMAX BLUES BAND**

14.10. Habach  
 18.10. Flensburg  
 19.10. Lübeck  
 20.10. Berlin

*(Kultopolis,  
 06861/939980)*